

**Begegnungszentrum für  
aktive Gewaltlosigkeit**

Wolfgangstr. 26  
4820 Bad Ischl

Österreich  - Autriche

DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590

E-mail: [info@begegnungszentrum.at](mailto:info@begegnungszentrum.at)

[www.begegnungszentrum.at](http://www.begegnungszentrum.at)

ZVR-Zahl: 716580903

**SPARKASSE**   
Salzkammergut

Konto Nr. 0600-970305

(Blz. 20314)

IBAN: AT922031400600970305 BIC: SKBIAT21XXX

**Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief:** (ab 23.2.2013)

*für ordentliche Mitglieder:*

€ 40,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien

€ 18,- Erwerbslose

*für außerordentliche Mitglieder:* mindestens € 100,-

*für unterstützende Mitglieder:* in freiwilliger Höhe

**Beitrittsgebühr:**

Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher

Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)

**Empfohlener Kostenbeitrag für e-Rundbrief-Infos und**

**Rundbrief:**

Freiwillige Spenden



Ende Oktober 2013

Liebe Freunde,

Erst jetzt wo die Tage wieder kühler werden und das Holz für den Winter gehackt ist, kommen wir endlich dazu euch zu schreiben und zu unseren Gesprächsrunden einzuladen (siehe Seite 3).

An der Liste der E-Rundbrief Infos und den Radiosendungen auf Seite 16, könnt ihr sehen dass wir im Sommer nicht untätig waren. Dort findet ihr auch die meiste Informationen. Im gedruckten Rundbrief bringen wir nur einige Beispiele von Engagement. So berichten wir über die Alternativ-Nobelpreisträger. Dass es 2014 keine Militärveranstaltungen sein müssen um des 1. Weltkrieges zu gedenken zeigt u.a. der „Brussels Brecht-Eislerkoor“ auf Seite 5.

Wir informieren über eine Petition von FIAN für die Kleinbauernrechte und über die Kampagne gegen die Drohnen (Seite 6). Nach den Buchtipps beschreibt Felicia Langer die erschütternde Situation in Palästina. Der Bericht auf Seite 14 soll anspornen euch zu engagieren gegen die Kriminalisierung von Engagement.

Um einen weiteren gedruckten Rundbrief herzustellen fehlte uns die Zeit und auch das Geld.

Nach meiner erfolgreichen Rekonvaleszenz und Therapiewoche in der Toskana Ende Mai, mussten wir einen Wasserschaden in meiner Küche reparieren. Im heißen Sommer reichte unsere Energie gerade noch

**149. Rundbrief (3/2013) 37. Jhg.**

zum Gestalten der Radiosendungen, zum Obst ernten und verwerten (\*) und zum baden gehen.

Leider übersiedelten unsere neue Vorstandsmitglieder Herbert und Gerti Gärtner berufsbedingt nach Graz. Auch wenn Gerti uns manchmal zur Hilfe eilt, fehlt uns doch ihre regelmäßige Unterstützung.

Mitten im Sommer ging unser Kopierer-Drucker kaputt (\*), den wir durch einen Papier und Energie sparenden ersetzen mussten. Derzeit streikt auch öfters mein alter Computer, den wir seit 15 Jahren immer wieder mit Hilfe unseres Sohnes ausgebaut und erweitert haben, sodass ich in nächster Zeit auch diesen erneuern muss. Gerade für die Herstellung der Radiosendungen brauchen wir einen hochwertigen zuverlässigen Computer, was auch einiges kostet.

Es wäre für uns sehr hilfreich wenn wenigstens die Mitglieder ihre Beiträge monatlich oder vierteljährlich mit einem Dauerauftrag überweisen könnten, damit immer die laufenden Betriebskosten gedeckt werden können. Wir freuen uns aber auch über einmalige Spenden.

Ich danke euch allen für eure Solidarität und wünsche euch allen noch einen schönen Herbst und Winter, Friede, Kraft und Freude,

Maria Reichl

(\*) Siehe Seite 2

Liebe Freunde,

Fast sechs Monate sind seit unserem letzten „Rundbrief“ vergangen - wesentlich mehr als wir einkalkuliert hatten. Das wird auch an der langen Liste von E-Rundbriefen und v.a. Büchern sichtbar.

Es waren weder eine Urlaubsreise noch Konferenzen im Ausland - sondern nur einige kurze Fahrten nach Wien und Salzburg - die mich länger von meinem Computer loslösten. Mehr und mehr geschieht auch bei uns die österreichweite und internationale Zusammenarbeit auf dieser Ebene, wobei wir uns darum bemühen, dass sich auch weiter die persönlichen Kontakte zu konkreten Initiativen und Basisbewegungen entwickeln. Ein Mausklick unter einen Appell verbindet uns zwar nur digital, aber kann dennoch ihre Kampagnen unterstützen - z.B. eine Reihe aus den USA, die mit Sicherheit von der NSA und anderen Geheimdiensten überwacht werden. Dass auch der österreichische Staat juristisch und polizeilich gegen Kritiker vorgehen kann zeigt eine Warnung der Solidarwerkstatt Österreich auf Seite 14. Sie wird demnächst 20 Jahre alt wozu wir ihr weiter gewaltfreie Widerstandsenergien wünschen - ebenso dem Internationalen Versöhnungsbund zum 100er (siehe Seite 15).

Zum erbärmlich inhaltsleeren Wahlk(r)ampf in Österreich und anderen Ländern sollte ich einiges sagen, will es aber nicht. Allerdings befürchte - nicht nur ich - dass sich mit den beiden neuen (neo)liberalen Parteien (Team Stronach und Neos) die unsoziale Politik der bisher herrschenden Parteien noch verstärkt. Einige Initiativen - z.B. gegen die EU-Atompolitik, für ein bedingungsloses Grundeinkommen, für Rechte von Flüchtlingen und Migranten - haben Nationalrats-Kandidaten um ihre Meinung und Unterstützung gefragt. Werden sich diese nach der Wahl an ihre Versprechen erinnern und sie halten? Angesichts der angekündigten (Kaputt)Sparpolitik befürchten wir schwindende finanzielle Unterstützungen und daher wachsende Selbstausschöpfung.

Sind Bildungsdefizite an dieser sozialpolitischen Misere schuld und was können wir dagegen unternehmen? Am Beginn von Erwin Wagenhofers Planung für seinen neuen Film „Alphabet“ habe ich mit ihm dazu einiges überlegt. Aus meinen bitteren Schulzeit-Erfahrungen in den 50er Jahren - auch unter der Gewalt von Mitschülern leidend - hatte ich mir damals schon nützliches Wissen mit Selbstlern-Methoden angeeignet. Später brachten uns u.a. die Brasilianer Paulo Freire und Augusto Boal ihre latein-amerikanischen Erfahrungen mit lernwilligen Analphabeten nahe. Zu Ähnlichem - allerdings europäisch geprägtem - ermuntert auch dieser Film (siehe Seite 3).

Nach der Sommerpause soll/ will ich mich

weiter auch in Salzburger Veranstaltungen engagieren (z.B. zum Robert-Jungk-100-Jahr, die Südwind-Hochschulwochen zu „Indien“, siehe „Termine“ Seite 15). Nicht zu vergessen unsere Freunde in der „Radiofabrik“ zu deren 15. Geburtstag ich in Jess Türks lustigen „Radiopiraten“-Kurzfilm "Mission Zwerg" den begleitenden Erzähler verkörperte. Den könnt ihr demnächst auf Youtube betrachten.

Von den weltweiten in die regional beengten Ebenen holte mich der „eingesparte“ Spätabendbus von Salzburg nach Bad Ischl herunter - eines der vielen Opfer eines privatisierten öffentlichen Verkehrs, der nun gewinnmaximierend kaputtgespart wird. So sammelte ich weitere Betroffene zu einer „Initiative für einen benutzerfreundlichen öffentlichen Verkehr“ zusammen um gegen eine wachsende „Mobilitätsarmut“ zu mobilisieren. Wir zählen dabei u.a. auch auf die Unterstützung durch die Verkehrsexpertin DI Angela Lindner (siehe Seite 3).

Schließlich hoffe ich, dass ich die düstere, kalte Winterzeit physisch und psychisch besser überstehe als die vergangene - auch durch eure aufmunternde und mobilisierende Solidarität und Unterstützung.

Euer Matthias Reichl

(\* Wir wollen gerne die Ersatzteile (ein original verpackte IMAGING UNIT 920 und Reserve Toner 920) von unseren alten Kopierer-Drucker (Olivetti Copia 9920) sowie Ringlotten-Marmelade gegen Spenden weitergeben. Ruft bitte an, wenn ihr was brauchen könnt. (Tel. 06132-24590)

## "Pass egal Wahl"

Ausländer in Österreich würden mit überwältigender Mehrheit die Grünen wählen. Diesen Eindruck vermittelt zumindest die "Pass egal Wahl" der Organisation SOS-Mitmensch, bei der am Dienstag (25.9.2013) 611 Nicht-Staatsbürger vor dem Innenministerium in Wien ihre Stimmen abgaben. Auf die Grünen entfielen 64,01 Prozent der Stimmen, die FPÖ erhielt keine einzige.

SOS Mitmensch sprach von einem "unübersehbaren Zeichen für die Öffnung der Demokratie". Die Organisation setzt sich für ein Wahlrecht für Nicht-Staatsbürger ein. Menschen, die seit drei Jahre in Österreich leben, sollen an sämtlichen Wahlen teilnehmen können, so die Forderung.

<http://www.sosmitmensch.at>

## TERMINE ÖSTERREICH Ergänzung Seite 15

4.12.2013 19:00 WIEN (Depot, Breite Gasse 3): Dokumentarfilm und Diskussion mit dem israelischen Regisseur Yotam Feldmann „The Lab“ - Waffen aus Israel - War-tested - gezieltes Töten von Palästinensern in Gaza und der Westbank. (Frauen in Schwarz/ Wien, [www.fraueninschwarz.at](http://www.fraueninschwarz.at))

## Gesprächsrunden im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit

Wir möchten euch in Zukunft gerne zu weiteren Gesprächsrunden einladen. Es gab und gibt immer wieder besondere Anlässe für Gesprächsrunden, dieses Mal z.B. über Probleme mit dem öffentlichen Verkehr. (siehe unten). Weitere Themen die mir für die nächsten Monate vorgeschlagen wurden sind u.a. Gespräche über natürliche Hausmittel zur Krankheitsvorbeugung, oder ein Gespräch mit Alfred Hausotter über sein überarbeitetes Buch. Weitere Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Da unsere Gesprächsrunden, eher spontan terminisiert werden, **bitte ich alle**, die sich dafür interessieren, **uns ihre E-mailadresse bekanntzugeben damit wir sie rechtzeitig einladen können**. Dieser Rundbrief erreicht einige von euch nicht mehr rechtzeitig, bis zum 29.10.2013, aber die Einladungen für die nächsten Gesprächsrunden können wir euch dann in Zukunft kurzfristig per E-mail senden.

Maria Reichl

## Initiative für einen benutzerfreundlichen öffentlichen Verkehr

### Einladung

#### zum Informationsgespräch Hauptthema: Bus-Probleme zwischen Salzburg und Bad Ischl

Wir laden Betroffene zum Erfahrungsaustausch ein, u.a. mit **DI Wolfgang Öhlinger** (aus Gmunden), **Mitarbeiter des OÖ Verkehrsverbundes**.

**Am Dienstag, 29.10.2013, 18:30  
im Begegnungszentrum für aktive  
Gewaltlosigkeit**

**4820 Bad Ischl, Wolfgangerstr. 26**

(3 Minuten von der Busstation Pfandl, letzter Bus in Richtung St. Gilgen: 20:31, nach Bad Ischl: 21:32)

Wir berichteten in unseren "Begegnungswegen 19. September und 17. Oktober 2013" im Freien Radio Salzburg (www.freiesradio.at) über unsere Initiative für einen benutzerfreundlichen öffentlichen Verkehr. Nachzuhören bei <http://cba.fro.at/246684> und <http://cba.fro.at/248057> über Stream bzw. Download jeweils gegen Ende der Sendungen.

Seit Beginn unserer Initiative im September 2013 - und den Berichten in der "Ischler Woche", im Freien Radio Salzburg und im "Bezirksblatt Flachgau Süd" - haben sich schon einige Betroffene gemeldet.

**DI Wolfgang Öhlinger** Mobilitätsmanager (MobiTipp - Die OÖVV Nahverkehrsinfo) hat sich bereit erklärt zu unserer Gesprächsrunde zu kommen.

Von einem Koordinator im Salzburger Verkehrsverbund SVV (dem Hauptverantwortlichen für die Probleme) erhielten wir vor wenigen Tagen eine nicht zufriedenstellende Antwort. Diese können wir gemeinsam durchlesen.

**Frau DI Angela Lindner**, stellvertretende Vorsitzende im Aufsichtsrat des SVV (und Landtagsabgeordnete der Grünen) möchte uns in unserem Anliegen unterstützen und bat uns in einem Gespräch am 25.10.2013, bei unserer Gesprächsrunde auch konkrete Verbesserungsvorschläge für die Fahrplangestaltung der Buslinie 150 Salzburg - Bad Ischl zusammenzuschreiben und ihr zu senden, damit sie diese auch beim SVV einbringen kann. Sie wird sich bemühen die dringendsten Anliegen zu berücksichtigen. **Die Zeit drängt** da der Fahrplan schon gedruckt werden soll. Wenn ihr z.B. wollt dass der Spätbus 150 von Salzburg wieder bis Bad Ischl durchfährt ist es wichtig dass sich viele Betroffene bei ihr melden. DI. Angela Lindner (Vorsitzende-Stv. Aufsichtsrat des Salzburger Verkehrsverbundes ), Tel. 0676-5491437, E-mail [angela.lindner@gruene.at](mailto:angela.lindner@gruene.at) .

Unsere Anfragen und Vorschläge an die Verkehrsreferenten von Bad Ischl, Strobl und St. Wolfgang blieben bis jetzt (26.10.2013) noch unbeantwortet. Umso wichtiger ist es dass wir uns gemeinsam überlegen, wie wir weitermachen können, damit die Missstände behoben und der öffentliche Verkehr attraktiver wird.

**Ruft uns an** Tel. 06132-24590 **oder sendet uns ein e-mail wenn ihr kommen könnt**. Wenn ihr nicht kommen könnt, sendet uns eine Kopie eurer Schreiben an Frau DI Angela Lindner mit euren konkreten Vorschläge E-mail: [info@begegnungszentrum.at](mailto:info@begegnungszentrum.at).

Maria und Matthias Reichl

## Alphabet

### Erwin Wagenhofers vollendete Dokumentarfilm-Trilogie

Nach „We feed the World“ (Nahrungsindustrie und Konsum) und „Let's make Money“ (Finanzmächte und ihre Netze) rundet „Alphabet“ die Trilogie ab. Nicht zu vergessen der Spielfilm „Black-Brown-White“ über hochaktuelle Schlepper- und Flüchtlingsschicksale zwischen Marokko und Spanien!

Erwin Wagenhofers neuer Film „*Alphabet*“ preist die angeborene Kreativität und Intelligenz der Kinder. Er kritisiert deren Zerstörung durch repressive Bildungssysteme, u.a. in Schulen, Universitäten und Managementkursen.

Ausgeblendet bleiben allerdings u.a. externe Einflüsse (Konsumdrogen, Medien, Computer, Handies...), deren exzessiver Konsum die Lernfähigkeit und Kreativität stark vermindern können. Dazu kommt noch die interne physische und psychische Gewalt zwischen Schülern und auch gegen Lehrer. Der im Film interviewte Forscher **Gerald Hüther** schildert die Folgen der digitalen „Gehirnwäsche“ im Gespräch mit „GEO kompakt“ (Nr. 17, „Kinder“, Nov./2008, [www.gerald-huether.de](http://www.gerald-huether.de)).

Verschärft nicht die vorherrschende schulische Architektur in der man kaum den quälenden Unterrichtseinheiten, Pausenlärm und mangelnden Freiräumen zum Entspannen, Selbstlernen oder Austoben entkommen kann? Eine solche untaugliche Ganztags-Schulform ist - nicht nur -

für sensible Schüler und Lehrer krankmachend statt bildungsfördernd.

Alternativen dazu entwickeln in Wagenhofers Film z.B. **Arno Stern** mit seinen frei schaffenden „Malorten“, sein **Sohn André** mit seinem autonomen Lernen und Gestalten. Er und weitere herausragende Persönlichkeiten wollen Hoffnung wecken.

Auf der Homepage stehen unter „Unterrichtsmaterial“ wichtige Ergänzungen. <http://www.kinomachtschule.at/infos.html>. Die Einschränkung soll außerinstitutionelles Selbstlernen verhindern: „...Eine über den Schulbereich hinausgehende Nutzung der Texte und Bilder, insbesondere eine kommerzielle Verwertung, ist jedoch ausnahmslos untersagt...“.

Interviewauszüge mit Erwin Wagenhofer, Zitat von Arno Stern aus der Zeitschrift „brennstoff“ Nr. 33, August 2013, Seite 11 - 14, [www.gea-brennstoff.at](http://www.gea-brennstoff.at). Filmstart in Österreich: 11.10.2013, in Deutschland 31.10.2013, <http://www.alphabet-derfilm.at/>.

Aufführungsdaten und -orte findet ihr aufgelistet in: <http://news.filmladen.at/link.php?M=38613&N=889&L=1062&F=T>

Matthias Reichl

**Nachtrag:** In unserer Radiosendung Begegnungswege vom 3. Oktober 2013 berichten wir über den Film und bringen Interviews mit den Malort-Betreuerinnen von Bad Ischl Gerlinde Novotny und Birgit Schwendtner u.a. über ihre Begegnungen mit Arno und André Stern. Nachzuhören bei <http://cba.fro.at/247189>. Siehe auch [www.malort-raumzeitfarbe.at](http://www.malort-raumzeitfarbe.at).

Maria Reichl

## „Alternative Nobelpreisträger“ 2013

### sichern die Grundlagen menschlichen Lebens

Die diesjährigen Right Livelihood Awards, oft „Alternative Nobelpreise“ genannt, gehen an vier Preisträger.

Die Jury ehrt **PAUL WALKER (USA)** „für seinen unermüdlichen Einsatz, um die Welt von chemischen Waffen zu befreien“.

**RAJI SOURANI (Palästina)** erhält den Preis „für sein beharrliches Engagement für Menschenrechte und Rechtstaatlichkeit unter extrem schwierigen Bedingungen“.

Sourani hat sich bei den Frauen in Schwarz Wien für ihre Arbeit bedankt. Im Moment sitzt er in Gaza, als Gefangener von Ägypten und Israel. Er hätte in Europa sprechen sollen. Es ist das erste Mal, dass ein Right Livelihood Award an einen Palästinenser geht.

Die Jury zeichnet **DENIS MUKWEGE (Demokratische Republik Kongo)** aus „für seine langjährige Arbeit, Frauen, die sexuelle Kriegsgewalt überlebt haben, zu heilen, und für seinen Mut, die Ursachen und Verantwortlichen zu benennen“.

Die Jury ehrt **HANS R. HERREN/STIFTUNG BIOVISION (Schweiz)** „weil er mit wissenschaftlicher

Expertise und bahnbrechender praktischer Arbeit einer gesunden, sicheren und nachhaltigen globalen Nahrungsversorgung den Weg bahnt“. Hans R. Herren ist der erste Preisträger aus der Schweiz.

### Zitat:

**Ole von Uexküll**, Geschäftsführer der Right Livelihood Award Foundation: „Die Gruppe der diesjährigen Preisträger steht für die Sicherung der Grundlagen menschlichen Lebens. Die Preisträger zeigen, dass wir das Wissen und die Werkzeuge haben, um Massenvernichtungswaffen zu zerstören, Respekt für Menschenrechte zu sichern, um den Krieg gegen Frauen im Ostkongo zu beenden und die Welt mit organischer Landwirtschaft zu ernähren. Die Welt sollte nicht mit Problemen leben, von denen wir wissen, wie wir sie lösen können. Diese vier Männer, deren Vision, Mut und Engagement wir heute auszeichnen, zeigen, wie diese Lösungen aussehen.“

Die Preise werden bei einer Zeremonie im Schwedischen Reichstag am 2. Dezember 2013 um 16.00 Uhr verliehen.

### Hintergrund

Die oft als „Alternative Nobelpreise“ bezeichneten Right Livelihood Awards wurden 1980 von Jakob von Uexküll gegründet, um „jene zu ehren und zu unterstützen, die praktische und beispielhafte Antworten zu den dringendsten Herausforderungen unserer Zeit finden und erfolgreich umsetzen“. Heute wird der Preis von privaten Spendern finanziert.

94 Kandidaten aus 48 Ländern waren dieses Jahr für den Preis vorgeschlagen. Mit den Preisträgern von 2013 zählt die Right Livelihood Award Stiftung nun 153 Preisträger aus 64 Ländern.

RIGHT LIVELIHOOD AWARD FOUNDATION

### Weitere Informationen

und ausführliche Biografien der Preisträger erhalten Sie über die Website [www.rightlivelihood.org](http://www.rightlivelihood.org) sowie in unsere E-Rundbrief-Infos 1257- 1261 (Links siehe Seite 16) und unsere Radiosendung "Begegnungswege 17. Oktober 2013" Nachzuhören bei <http://cba.fro.at/248057>.

Maria Reichl

## Projekte der Hoffnung 2013.

Zum achten Mal kommen Alternative Nobelpreisträgerinnen nach Bregenz. **Anwar Fazal**, malaysischer Umwelt- und Verbraucherschützer, **Frances Moore Lappe**, amerikanische Aktivistin gegen Welthunger und seine Ursachen sowie **Juan Pablo Orrego**, chilenischer Umweltschutz- und Menschenrechtsaktivist sind die diesjährigen Gäste. Am 21. Nov. sind sie im Rahmen der Eröffnungsgespräche zu hören, am 23. Nov. vertiefend bei der öffentlichen Tagung.

**Infos und Anmeldung:** [www.projekte-derhoffnung.at](http://www.projekte-derhoffnung.at) oder im Anmeldungssekretariat 0043-6504255700, Sonja Gnaiger.

# WahnFlucht

## Chorprojekt anlässlich des Gedenkens an den Ersten Weltkrieg.

Der **Brussels Brecht-Eislerkoor** ist Initiator eines Chorprojektes, das Teil eines großen Desertionsprojektes in Zusammenarbeit mit der Friedensbewegung ist. Soldaten haben schon immer gesungen, Friedensaktivisten ebenfalls. Es gibt erstaunlich viele Desertions- und Antikriegslieder aus allen Epochen und Ländern, und im Besonderen auch Lieder und Gedichte aus der Zeit des Ersten Weltkrieges. Ein großes Chorprojekt mit internationaler Ausstrahlung und einem besonderen Augenmerk auf den Widerstand gegen den Krieg und auf die Desertion während der Kriegsjahre darf daher mit Sicherheit nicht beim Gedenken an 100 Jahre Erster Weltkrieg fehlen. Der Brussels Brecht-Eislerkoor zeigte sein Können unter anderem 2009 durch die Organisation und Aufführung von *The Shouting Fence*, einer Kantate für einen Großchor von 300 Sängern aus insgesamt 10 Chören und allen belgischen Landesteilen, 10 Solisten und zwei Perkussionisten (Musik: Richard Chew und Orlando Gough).

Als Titel für das breite Desertionsprojekt wählten wir **WahnFlucht**. **WahnFlucht** ist eine Zusammenziehung und ein Wortspiel aus **Wahnsinn** und **Fahnenflucht**. Der vorläufige Arbeitstitel des Chorprojektes lautet **“Ode an den Deserteur”**. An den Internationalen Friedenstag 2014 und 2015, am 21.09.2014 und am 20.09.2015, sind zwei große Chorevents vorgesehen. Zwischen diesen Terminen sind lokale Konzerte und Initiativen möglich. Wir hoffen, dass Chöre im In- und Ausland sich berufen fühlen, selbst "spontane" Beiträge zu liefern. Bereits bestehende internationale Desertions- und Friedenslieder sollen aufgefrischt und ein neues Chorstück anhand von Gedichten aus der Zeit des Ersten Weltkrieges komponiert werden.

1) **Am 21. September 2014**, UN-Friedenstag, ist ein Chorprojekt in Zusammenarbeit mit dem Brüsseler Kaaitheater geplant, das in einem vom Ersten Weltkrieg gezeichneten Stadtteil liegt. In allen drei belgischen Landesteilen, in Mesen/Messines, Eben-Emael und in Brüssel, werden Chöre auftreten und dabei digital miteinander verbunden sein. Karibu und Novecanto (Gent), Kontrarie (Löwen), Omroerkoor (Hasselt) und C'est des Canailles (Lüttich) haben bereits ihr Interesse bekundet. Kontakte wurden darüber hinaus mit Chören aus den Niederlanden (Jan en Alleman), Frankreich (La Bande à Rosa, Amiens), Großbritannien (London und Sheffield) und Deutschland (Nordhorn und Oldenburg) geknüpft mit der Absicht, zur gleichen Zeit und an einem symbolischen Ort (z.B. an einem Deserteurdenkmal) einen "künstlerischen Beitrag" zu liefern.

2) **Am 20. September 2015** und somit zum Abschluss des Projektes findet die Weltpremiere der "12 Stunden des Deserteurs" mit einem internationalen Friedenslied statt. In den Ländern, die an der großen Schlacht teilgenommen haben, werden 12 Stunden lang und ununterbrochen Chorkonzerte organisiert. Das gemeinsame Friedenslied wird überall aufgeführt und per Livestream ins Brüsseler Kaaitheater übertragen. Das Ganze soll weltweit im Internet zu verfolgen sein. Kontakte wurden bereits mit Chören in Vancouver (Kanada), Seattle (Vereinigte Staaten),

Wellington (Neuseeland), Sydney (Australien) und unseren Nachbarländern geknüpft. Die internationale Kuppelorganisation choralnet.org stellt ihre Kanäle zur Verfügung, um mit Chören der Länder in Verbindung zu treten, die Soldaten in den Schützengräben des Ersten Weltkrieges verloren haben.

3) **Zwischen den beiden großen Chorevents** begrüßen wir lokale Konzerte durch die teilnehmenden Chöre:

- anlässlich der Gedenkfeier zum Mesener Weihnachtsfrieden im Jahr 1914 (Dezember 2014)
- im Rahmen eines internationalen Kolloquiums in Brüssel (Frühjahr 2015)
- zur Unterstützung einer Initiative zur Rehabilitierung hingerichteter Deserteure (?)
- in Belgien zum Beispiel in Zusammenarbeit mit den "Märtyrerstädten"

**Kontakt:** Brussels Brecht-Eislerkoor,  
p/a rue Antoine Baekstraat 108, B-1090 Brüssel.  
email: brusselsbrechteislerkoor@gmail.com

Dirigentin: Lieve Franssen Vorsitzende: Sabine Verlinden

## 1914: 100 Jahre danach - Krieg und Frieden

Kaiser Franz Joseph I. erklärte aus seiner Kaiservilla in Bad Ischl am 28. Juli 1914 mit seiner Botschaft „**An meine Völker!**“ dem Balkan und der übrigen Welt den Krieg ([http://de.wikisource.org/wiki/An\\_Meine\\_Völker!](http://de.wikisource.org/wiki/An_Meine_Völker!)).

Wie werden uns die Historiker und „kaisertreuen“ Tourismusmanager dies im Jahr 2014 (v)erklären? Werden die Kritiker und Deserteure von damals weiter als „Vaterlandsverräter“ gebrandmarkt oder zumindest totgeschwiegen (z.B. die Friedensnobelpreisträger Berta von Suttner und Hermann Fried)? Auch wir werden - wie bisher - dagegen sprechen und schreiben!

## Der "Peace Event 2014" (6. - 9.6.2014 in Sarajewo)

- eine Friedensbotschaft von Sarajevo an die Welt - mit Foren (darunter einem World Social Forum), Seminaren, kulturellen Beiträgen und einem Jugend-Friedenscamp. Die bitteren Erfahrungen seit dem Ersten Weltkrieg (1914-18), dem Bosnien-Krieg (1992-95) sowie aus den sozial-ökonomischen Konflikten sollen durch den Aufbau gewaltfreier Projekte und Netzwerke - wenigstens teilweise - bewältigt werden. <http://www.peaceeventsarajevo2014.eu>

Matthias Reichl

## Geplante Gesetze bedrohen Landrechte traditioneller Völker und Gemeinschaften in Brasilien

### Petition von FIAN-Deutschland

(17.10.2013) Zurzeit befinden sich in Brasilien einige Maßnahmen in der politischen Diskussion, die darauf abzielen, die Rechte der indigenen Völker und traditionellen Gemeinschaften einzuschränken. FIAN begleitet bereits seit einigen Jahren mehrere Fälle in Brasilien, bei denen es um die Landrechte traditioneller Völker und Gemeinschaften geht. Unter anderem handelt es sich dabei um die indigene Gemeinschaft der Guarani-Kaiowá im Bundesstaat Mato Grosso do Sul.

Mehr als 40.000 Guarani-Kaiowá leben dort in Reservaten oder in Lagern am Rande der Bundesstraßen auf stark eingeschränktem Raum, ohne dass sie ein Leben entsprechend ihrer Kultur und ihrer Tradition führen können. Sie sind marginalisiert, leiden unter Diskriminierung und Verfolgung und weisen eine hohe Rate von Unterernährung auf.

Die brasilianische Verfassung von 1988 legte einen Zeitraum von fünf Jahren fest, um die Demarkierung indigener Gebiete abzuschließen. Diese Frist ist bereits vor 20 Jahren abgelaufen, viele indigene Völker leiden aber bis heute darunter, dass das Recht auf ihr traditionelles Land nicht umgesetzt ist. Bitte unterzeichnen Sie das Schreiben an die brasilianische Regierung.

**Die Aktion läuft bis zum 15. November 2013.** Die Unterschriften werden zeitgleich mit Übergaben in weiteren Ländern an die brasilianische Botschaft in Berlin übergeben. Bitte unterzeichnen Sie unter <http://www.kleinbauernrechte-jetzt.de/aktion/>. Dort können Sie auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen

Ute Hausmann

FIAN Deutschland e.V., Briedelerstr. 13, 50969 Köln,  
Tel: 0221-7020072 (Zentrale), 0221-4229790 (Durchwahl)  
[www.fian.de](http://www.fian.de)

**Unser Jahresthema 2013:** [www.kleinbauernrechte-jetzt.de](http://www.kleinbauernrechte-jetzt.de)

## Drohnen-Krieg – Nein Danke!

### Nein zu neuen Killer-, Bespitzelungs- und Unterdrückungstechnologien!

Kampfdrohnen, also unbemannte bewaffnete Flugzeuge, dienen – wie man auf den Schlachtfeldern Afghanistan, Pakistans, Gazas, usw. sieht – der ferngesteuerten Hinrichtung ohne Anklage und Prozess einschließlich der vielfachen Tötung unbeteiligter ZivilistInnen. Dadurch wird die Schwelle zur Anwendung militärischer Aggression weiter gesenkt und die Bevölkerung weiter Landstriche terrorisiert. Es droht eine neue Spirale des Wettrüstens. Der Einsatz von Drohnen zu militärischen Zwecken wird auch in der EU massiv vorangetrieben. Unter der Koordination der EU-Rüstungsagentur\*) wird an der Entwicklung militärischer Drohnenprogramme gearbeitet, die Streitkräfte von EU-Staaten planen den Einsatz von Kampfdrohnen. Gleichzeitig wird an Drohnenprojekten geforscht, die für Einsätze zur Bespitzelung und Unterdrückung sozialer Proteste im Inneren und zur Militarisierung der Außengrenzen dienen sollen (z.B. die EU-Projekte Indect, Aeroceptor).

---

\*) Ihre exakte Bezeichnung laut EU-Vertrag lautet: „Agentur für die Bereiche Entwicklung der Verteidigungsfähigkeiten, Forschung, Beschaffung und Rüstung“. (Art. 42, Abs. 3, EU-Vertrag).mRüstung“. (Art. 42, Abs. 3, EU-Vertrag).

### Österreich ist in mehrfacher Hinsicht an dieser neuen Killer-, Bespitzelungs- und Unterdrückungstechnologie beteiligt:

- \* durch seine Mitarbeit in der EU-Rüstungsagentur
- \* durch den geplanten Ankauf von Drohnen für Auslandseinsätze des Bundesheeres
- \* durch seine enge Anbindung an andere EU-Streitkräfte, die den Einsatz von Kampfdrohnen planen (z.B. im Rahmen der EU-Battlegroups)
- \* durch die Beteiligung österreichischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen (z.B. Schiebel-Industries, Austrian Institute for Technology ua.) an der Entwicklung von Kampf- und Bespitzelungsdrohnen.

### Wir fordern daher die österreichische Regierung und den Nationalrat auf:

- \* kein Ankauf von Drohnen für das Bundesheer
- \* Verbot der Produktion von Kampf-Drohnen in Österreich, Ausstieg österreichischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus militärisch nutzbaren Drohnen- und den damit verbundenen Bespitzelungsprojekten (z.B. Indect, Aeroceptor)
- \* im Sinne einer aktiven Neutralitätspolitik internationales Engagement für die Ächtung und das weltweite Verbot von Drohnen, die für Kampfeinsätze und Bespitzelungen verwendet werden können
- \* Ausstieg aus der EU-Rüstungsagentur und den EU-Battlegroups

### Bisherige UnterstützerInnen (Stand 19.10.2013):

Arbeitsgemeinschaft Christentum und Sozialdemokratie (ACUS), Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Föderation der demokratischen Arbeitervereine (DIDF), Frauen in Schwarz, Wien, Internationaler Versöhnungsbund, österreichischer Zweig, Kritische Jüdische Stimme, Österreich ÖIE Kärnten, Österreichischer Friedensrat, Pax Christi Steiermark, Salzburger Friedensbüro, Solidar-Werkstatt Österreich, Steirische Friedensplattform, Wiener Friedensbewegung und weitere einzelne Unterstützer.

**Kampagnen-Koordination:** Solidar-Werkstatt für ein solidarisches, neutrales und weltoffenes Österreich Waltherstraße 15, 4020 Linz Tel. 0732/771094, Fax 0732/797391 Mail: [office@solidarwerkstatt.at](mailto:office@solidarwerkstatt.at), Web: [www.solidarwerkstatt.at](http://www.solidarwerkstatt.at)

### Buchtipps:

Peter Strutinsky (Hg.): **Töten per Fernbedienung.** Kampfdrohnen im weltweiten Schattenkrieg. 2013, Promedia Verlag. ISBN 978-3-85371-366-2

Egmont R. Koch: **Lizenz zum Töten.** Die Mordkommandos der Geheimdienste. 2013 Aufbau Verlag. ISBN 978-3-351-03546-4

Solidar-Werkstatt Österreich (Hg.): **„Denn der Menschheit drohen Kriege...“.** Neutralität contra EU-Großmachtswahn. 2013 Guernica Verlag/ Solidar-Werkstatt Österreich <http://www.friwe.at/> EUR 7,50 ISBN 978-3-9503578-0-6

Siehe **Begegnungswege** 17. Okt. 2013 <http://cba.fro.at/248057>

# Buchtipps

## Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek

### 1. VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT - PHILOSOPHIE

101 3392 Markus Gabriel: **Warum es die Welt nicht gibt.** 2013 Ullstein Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-550-08010-4

102 3452 Steve Taylor: **Verrückte Welt.** Zurück zu Harmonie und mentaler Gesundheit. 2013 J. Kamphausen Verlag EUR 18,95 ISBN 978-3-89901-703-8

103 3401 Ilja Trojanow: **Der überflüssige Mensch.** Reihe "Unruhe bewahren". 2013 Residenzverlag EUR 16,90 ISBN 978-3-7017-1613-5

104 3441 Friedhelm Hengsbach: **Die Zeit gehört uns.** Widerstand gegen das Regime der Beschleunigung. 2012 Westend Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-86489-025-3

105 3411 Andrew Zolli/ Ann Marie Healy: **Die 5 Geheimnisse der Überlebenskünstler.** Wie die Welt ungeahnte Kräfte mobilisiert und Krisen meistert. (Resilienz.) 2013 Riemann Verlag EUR 21,99 ISBN 978-3-570-50117-7

106 3362 Katholische Sozialakademie Österreichs (Hg.): **Den Wandel gestalten - wie?** Für eine zukunftsfähige, sozial- und klima-gerechte Welt. Dossier 06/2013. 2013 Katholische Sozialakademie www.ksoe.at EUR 5,-

107 3343 Steven Johnson: **Wo gute Ideen herkommen.** Eine kurze Geschichte der Innovation. 2013 Scoventa Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-942073-10-3

108 3351 Peter Emberger: **Zur Rezeption von Robert Jungk in Österreich.** Ein Querschnitt. JBZ arbeitspapiere 24. Broschüre. 2013 Robert Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen www.jungk-bibliothek.at EUR 3,90 ISBN 978-3-902876-15-7

109 3366 Silvia Augeneder/ Lukas Lengauer/ Erich Mild/ Jakob Reichenberger/ Walter Scherrer/ Stefan Wally/ Waltraud Winkler-Rieder: **Salzburg morgen.** Neun Entwicklungen, die Salzburg prägen werden. JBZ arbeitspapiere 26. 2013 JBZ-Verlag www.jungk-bibliothek.at EUR 3,90 ISBN 978-3-902876-18-8

110 3416 Franz Ferdinand von Österreich-Este: **"Die Eingeborenen machten keinen besonders günstigen Eindruck".** Tagebuch meiner Reise um die Erde 1892 - 1893. (Jagdfanatismus und überheblicher Rassismus des habsburgischen Thronfolgers). Hrsg. v. Frank Gerbert. 2013 Verlag Kremayr & Scheriau EUR 24,- ISBN 978-3-218-00862-4

### 2. POLITIK – SOZIALISMUS - MEDIEN – KULTUR - KUNST

201 3352 Mathias Behmann/ Theresa Frick/ Ursula Scheiber/ Simone Wörner (Hg.): **Verantwortung - Anteilnahme - Dissidenz.** Festschrift zum 70. Geburtstag von Claudia von Werlhof. 2013 Peter Lang Verlag EUR 49,95 ISBN 978-3-631-63979-5

202 3390 Jürgen Roth: **Spinnennetz der Macht.** Wie die politische und wirtschaftliche Elite unser Land zerstört. 2013 Econ Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-430-20134-6

203 3409 Edgar Wolfrum: **Rot-Grün an der Macht.** Deutschland 1998 - 2005. (Die rot-grüne Koalitionsregierung.) 2013 C.H. Beck Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-406-65437-4

204 3391 Armin Thurnher: **Republik ohne Würde.** (Verlust von Ethik und Würde in Österreich und Europa.) 2013 Zsolnay Verlag EUR 18,40 ISBN 978-3-552-05603-9

205 3355 Gabriela Moser/ Katharina Schmidt: **Die Akte U.** Das Protokoll des Untersuchungsausschusses (im österreichischen Parlament zur "Klärung von Korruptionsvorwürfen"). 2013 Czernin Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-7076-0450-4

206 3358 Nelson Mandela: **Meine Waffe ist das Wort.** (Zitate des südafrikanischen Politikers und Friedensnobelpreisträgers.) 2013 Kösel Verlag EUR 15,99 ISBN 978-3-466-37079-5

207 3443 Berta Wagner: **Kommentiertes Zeitgeschehen.** Politik im Wandel der Zeit. Teil II ab 1978 - 1996. 2013 Berta Wagner (Althofenstr. 3, A-5020 Salzburg) gegen Spende

208 3369 Berta Wagner: **Haben wir aus der Vergangenheit gelernt?** Gesammelte Texte zu friedens- und gesellschaftspolitischen Themen. Broschüre. 2013 Berta Wagner (Althofenstr. 3, 5020 Salzburg) Gegen Spende

209 3430 Astrid Rotter-Weil/ Klaus-Peter Treydte: **Genderpolitik und Medienförderung.** Wege zur Stärkung von Demokratie und Entwicklung in der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung. 2013 Verlag J.H.W. Dietz EUR 22,- ISBN 978-3-8012-0440-2

210 3337 Galerie Hilger (Hrsg.): **ERRÓ - After Picasso.** Ausstellungskatalog (des französischen Pop-Art-Malers). 2013 Galerie Ernst Hilger www.hilger.at EUR 10,-

211 3338 Torsten Andreas Hoffmann: **Fotografie als Meditation.** Eine Reise zur Quelle der Kreativität. 2013 dpunkt.verlag EUR 36,90 ISBN 978-3-86490-031-0

212 3387 Eric Kim: **Straßenfotografie.** 50 Tipps für den schnellen Einstieg. edition espresso. 2013 dpunkt.verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-86490-080-8

213 3388 Petra Vogt: **Berlin.** Ein Reiseführer für Fotografen. Fotoscout. 2013 dpunkt.verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-86490-036-5

214 3348 Hans Well mit Franz Kotteder: **35 Jahre Biermöslblosn.** (Biographie der kritischen, bayrischen Volksmusikgruppe.) 2013 Verlag Anje Kunstmann EUR 19,95 ISBN 978-3-88897-823-4

### 3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 3377 Bert Preiss, Claudia Brunner (eds.): **Democracy in Crisis.** The Dynamics of Civil Protest and Civil Resistance. Peace Report 2012. Results from the State of Peace Conference 2012. DIALOG 64. 2013 LIT-Verlag EUR 9,80 ISBN 978-3-643-90359-4

302 3447 Thomas Wagner: **Die Mitmachfalle.** Bürgerbeteiligung als Herrschaftsinstrument. Kleine Bibliothek 193. 2013 PapyRossa Verlag EUR 12,90 ISBN 978-3-89438-527-9

303 3406 Harro Honolka: **Jetzt reicht's!** 50 Anleitungen zum Bürgerprotest - Was jeder gegen Missstände tun kann. 2013 Westend Verlag EUR 14,99 ISBN 978-3-86489-050-5

304 3372 Mischa Gabowitsch: **Putin kaputt?** Russlands neue Protestkultur. es 2661. 2013 Suhrkamp Verlag EUR 16,00 ISBN 978-3-518-12661-5

305 3383 Noam Chomsky: **Occupy!** Radikale Interventionen zur Occupy-Bewegung in den USA. unrast transparent bewegungslehre, Bd. 3. 2013 Unrast Verlag EUR 7,80 ISBN 978-3-89771-120-4

306 3385 FINDUS/ Caterina Metje: **Kleine Geschichte der Genossenschaften.** Beispiele aus der Kooperativbewegung (Schwerpunkte Europa und Amerika). 2013 Unrast Verlag EUR 8,90 ISBN 978-3-89771-529-5

## 5. FRIEDE - KRIEG - MILITÄR - WEHRDIENSTVERWEIGERUNG - RÜSTUNG

501 3408 Konrad Raiser/ Ulrich Schmitthenner (Hg.): **Gerechter Friede.** Ein ökumenischer Aufruf zum Gerechten Frieden. Begleitdokument des Ökumenischen Rates der Kirchen. Ökumenische Studien Bd. 39. 2. Aufl. 2013 LIT Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-643-11559-1

502 3397 Solidar-Werkstatt Österreich (Hg.): **"Denn der Menschheit drohen Kriege..."**. Neutralität contra EU-Großmachtswahn. 2013 Guernica Verlag/ Solidar-Werkstatt Österreich <http://www.friwe.at/> EUR 7,50 ISBN 978-3-9503578-0-6

503 3454 Eric Schlosser: **Command and Control.** Die Atomwaffenarsenale der USA und die Illusion der Sicherheit. Eine wahre Geschichte. 2013 C.H. Beck Verlag EUR 24,95 ISBN 978-3-406-65595-1

504 3389 Marc Lindemann: **Kann Töten erlaubt sein?** Ein Soldat auf der Suche nach Antworten (zwischen Bombenangriffen und "gezieltem Töten" durch Drohnen). 2013 Econ Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-430-20139-1

505 3361 Owen Everett (ed.): **Sowing Seeds: The Militarization of Youth an How to Counter it.** 2013 War Resisters International/ WRI [www.wri-irg.org](http://www.wri-irg.org) Kostenloser Download ISBN 978-0-903517-27-0

506 3465 Peter Strutynski (Hg.): **Töten per Fernbedienung.** Kampfdrohnen im weltweiten Schattenkrieg, 2013, Promedia Verlag, EUR 14,90, ISBN 978-3-85371-366-2

## 9. MENSCHENRECHTE - MINDERHEITEN - FLÜCHTLINGE - MIGRATION - SICHERHEIT - TERROR - ÜBERWACHUNG

901 3463 Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF, Hg.): **Weltweite Datenausspähung - Informatik und Bildung.** FifF Kommunikation, Nr. 3/2013. 2013 Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung ([www.fiff.de](http://www.fiff.de)) EUR 7,- ISSN 0938-3476

## 10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 3442 Hans-Jürgen Krysmanski: **0,1 % Das Imperium der Milliardäre.** Die ultimative Geldmacht. 2012 Westend Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-86489-023-9

1002 3367 Christian Chavagneux: **Kleine Geschichte der Finanzkrisen.** Spekulation und Crash von 1637 bis heute. 2013 Rotpunktverlag EUR 29,90 ISBN 978-3-85869-537-6

1003 3344 Robert & Edward Skidelsky: **Wie viel ist genug?** Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des guten Lebens. 2013 Verlag Antje Kunstmann EUR 19,95 ISBN 978-3-88897-822-7

1004 3336 Dirk Müller: **Showdown.** Der Kampf um Europa und unser Geld. 2013 Droemer Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-426-27605-1

1005 3373 Ulrich Duchrow: **Gieriges Geld.** Auswege aus der Kapitalismusfalle. Befreiungstheologische Perspektiven. 2013 Kösel Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-466-37069-6

1006 3407 BEIGEWUM: **Mythen des Sparens.** Antizyklische Alternativen zur Schuldenbremse. 2013 VSA Verlag Hg. v. Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen. EUR 11,80 ISBN 978-3-89965-555-1

1007 3365 Elmar Altvater: **Was uns Robert Jungk bei der Suche nach Optionen für ein anderes Wirtschaften auf den Weg geben kann.** Festvortrag Salzburger Landespreis für Zukunftsforschung 2013, 13.5.2013. JBZ arbeitspapiere 27. (Broschüre) 2013 JBZ-Verlag [www.jungk-bibliothek.at](http://www.jungk-bibliothek.at) EUR 3,90 ISBN 978-3-9022776-15-7

1008 3345 Thomas Hylland Eriksen: **Mensch und Müll.** Die Kehrseite des Konsums. 2013 Futurum Verlag EUR 29,90 ISBN 978-3-85636-235-5

1009 3451 Stefania Rossini: **Fünf Leute, fünf Euro, ein Tag.** Einfach glücklich leben! Rezepte jenseits des sinnlosen Konsums. 2013 Lüchow Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-89901-725-0

1010 3339 Lutz Holzinger/ Clemens Staudinger: **Schwarzbuch Raiffeisen.** Reihe kritik & utopie. (Kritisches zum österreichischen Bankkonzern - ehemals bäuerlich-genossenschaftlich.). 2013 Mandelbaum Verlag EUR 16,90 ISBN 978-3-85476-622-3

## 11. SOZIALES - RANDGRUPPEN

1101 3418 Asit Datta: **Armutzeugnis.** Warum heute mehr Menschen hungern als vor 20 Jahren. dtv premium 24983. 2013 Deutscher Taschenbuch Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-423-24983-6

1102 3404 Ronald Blaschke/ Werner Rätz (Hg.): **Teil der Lösung.** Plädoyer für ein bedingungsloses Grundeinkommen. 2013 Rotpunktverlag EUR 17,90 ISBN 978-3-85869-564-2

1103 3402 David Harvey: **Rebellische Städte.** Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution. es 2657. 2013 Suhrkamp Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-518-12657-8

## 13. UMWELT - NATURSCHUTZ - GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 3360 Missionszentrale der Franziskaner (Hg.): **Das Buch der Schöpfung lesen: Die Natur zwischen Mystik und Missbrauch.** Symposium v. 12. - 13.10.2012 im Franziskanerkloster Graz, Grüne Reihe 111. 2013 Missionszentrale der Franziskaner [www.mzf.org](http://www.mzf.org) EUR

1302 3417 Callum Roberts: **Der Mensch und das Meer.** Warum der größte Lebensraum der Erde in Gefahr ist. 2013 Deutsche Verlags-Anstalt EUR 24,99 ISBN 978-3-421-04496-9

1303 3395 Mark Kurlansky/ Frank Stockton: **Was wäre wenn? Die Welt ohne Fische.** (Bild-Text-Dokumentation - auch - für Jugendliche.) 2013 Boje Verlag/ Bastei Lübbe Verlag EUR 14,99 ISBN 978-3-414-82367-0

1304 3354 Karsten Brensing: **Persönlichkeitsrechte für Tiere.** Die nächste Stufe der moralischen Evolution. 2013 Herder Verlag EUR 17,99 ISBN 978-3-451-30513-9

1305 3410 Hanno Charisius/ Sascha Karberg/ Richard Friebe: **Biohacking.** Gentechnik aus der Garage. 2013 Hanser Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-446-43502-5

## 14. GESUNDHEIT - ERNÄHRUNG

1401 3436 Dr. med. Daniel Dufour: **Die Heilkraft innerer Krisen.** Emotionen annehmen, ausleben - und heilen. 2013 Mankau Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-

1402 3433 Claire: **Magische Heilkunst.** Das uralte Wissen der Hexen und Heiler für Menschen von heute. Ein Handbuch. 2013 Ansata Verlag EUR 17,99 ISBN 978-3-7787-7468-7

1403 3450 Christina Baumann & Roswitha Stark: **Praxisbuch Neue Homöopathie.** 20 bewährte Testlisten für den Einsatz in der Pendel-, Tensor- oder Kinesiologie-Praxis. 2013 Mankau Verlag EUR 34,95 ISBN 978-3-86374-106-8

1404 3376 Roswitha Stark: **Heilen mit Seelencodes.** Das Kartenset. 2013 Mankau Verlag EUR 27,95 ISBN 978-3-86374-098-6

1405 3375 Prof. TCM Li Wu: **TCM für jeden Tag.** Entspannt und gesund durch die Woche. Ernährung, Heiltees, Akupressur, Meditation, Tai-Chi- und Qui-Gong-Übungen. 2013 Mankau Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-86374-100-6

1406 3424 Angelika Gräfin Wolffskeel von Reichenberg: **Die 12 Salze des Lebens.** Biochemie nach Dr. Schübler. Kompakt-Ratgeber. 2013 Mankau Verlag EUR 7,95 ISBN 978-3-86374-129-7

1407 3434 Hermann Straubinger: **Übersäuerung.** Die besten Tipps für ein harmonisches Säure-Basen-Gleichgewicht Ihres Körpers. 2013 Mankau Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-86374-083-2

1408 3356 Prof. TCM Li Wu/ Apotheker Jürgen Klitzner: **Heiltees für Körper, Geist und Seele.** 304 wirksame Rezepturen aus den traditionellen Heilkulturen Chinas und Europas. 2013 Mankau Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-86374-089-4

1409 3346 Sivan Karnieli: **Wer sich bewegt, kommt zu sich selbst.** Eurythmie für jeden Tag. 2013 Futurum Verlag EUR 14,80 ISBN 978-3-

1410 3456 Thomas Ludwig/ Günther Lehmann: **Ich geh' offline.** Meditative Walking-Praxis. 2013 Aurum Verlag EUR 18,95 ISBN 978-3-89901-762-5

1411 3335 Gerda und Rüdiger Maschwitz: **Spirituelle Sterbebegleitung.** Umgang mit Sterben, Tod und Abschied - Heilsame Rituale und Gebete - Erfahrungsberichte aus Familie, Beruf und Ehrenamt. 2013 Mankau Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-86374-092-4

## 15. NATURWISSENSCHAFT - TECHNOLOGIE - COMPUTER

1501 3458 Elke Hemminger/ Christian Rauch: **Virtuelle Welten.** EZW-Texte 223. 2013 Evang. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen www.ezw-berlin.de gegen Spende ISSN 0085-0357

## 17. PÄDAGOGIK - BILDUNG

1701 3457 Bernhard Bueb: **Die Macht der Ehrlichen.** Eine Provokation. 2013 Ullstein Verlag EUR 18,00 ISBN 978-3-550-08035-7

1702 3460 André Stern: **... und ich war nie in der Schule.** Geschichte eines glücklichen Kindes (Sohn von Malort-Initiator Arno Stern,). TB 6552. 2013 Herder Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-451-06552-1

1703 3459 Reinhard Hempelmann (Hg.): **Zwischen Anpassung und Emanzipation.** Kindererziehung in religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften. EZW-Texte 225. 2013 Evang. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen www.ezw-berlin.de gegen Spende ISSN 0085-0357

1704 3359 Jesper Juul: **Schulinfarkt.** Was wir tun können, damit es Kindern, Eltern und Lehrern besser geht. 2013 Kösel Verlag EUR 17,99 ISBN 978-3-466-30984-9

1705 3334 Ingolf Erler/ Daniela Holzer/ Christian Kloyber/ Erich Ribolits: **Kritisch denken: für eine andere Erwachsenenbildung.** Schulheft 148/2012. 2012 StudienVerlag EUR 14,- ISBN 978-3-7065-5185-4

1706 3399 Gerhard Zimmer (Red.): **Fronten der Bildungspolitik.** Das Argument 302. Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften. 2013 Argument Verlag EUR ISSN 0004-1157

1707 3398 Joachim Dabisch (Hrsg.): **Religion und Menschenrecht.** Paulo Freire und das Projekt der Moderne. Freire-Jahrbuch 14, Freire-Kooperation. 2013 Paulo Freire Verlag EUR 23,90 ISBN 978-3-86585-014-0

1708 3435 Göran Askeljung/ Daniela Pucher: **BrainRead.** Effizienter lesen - mehr behalten. Lesen wie in Schweden. 2013 Linde Verlag EUR 16,80 ISBN 978-3-7093-0507-2

## 18. PSYCHOLOGIE - LEBENSGESTALTUNG

1801 3363 Arno Gruen: **Dem Leben entfremdet.** Warum wir wieder lernen müssen zu empfinden. (Der Schweizer Psychoanalytiker und Gesellschaftskritiker über Empathie.) 2013 Klett-Cotta Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-608-94746-5

1802 3342 Reinhard Haller: **Die Narzissmusfalle.** Anleitung zur Menschen- und Selbsterkenntnis. 2013 Ecowin Verlag EUR 21,90 ISBN 978-3-7110-0037-8

1803 3425 Stephan Gerd Meyer: **Die spirituelle Kraft der Selbstständigkeit.** Erfolgreiche Existenz gründen - Berufliche Entwicklung fördern - Persönliche Erfüllung finden. 2013 Mankau Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-86374-120-4

1804 3437 Fritz Kamer/ John P. Kummer: **Depression! Wie helfen?** Das Buch für Angehörige. Erfahrungsberichte - Praktische Tipps - Ideen zur Selbstfürsorge. 2012 Kösel Verlag EUR 16,99 ISBN 978-3-466-30037-5

## 21. RELIGIONEN

2101 3371 Kurt Fenkart: **Die Geister des Schamanen.** Unsichtbare Heiler, Helfer und Berater in der schamanischen Praxis. 2013 Ansata Verlag EUR 17,99 ISBN 978-3-

## 22. CHRISTENTUM - SPIRITUALITÄT

2201 3414 Annegret Laakmann/ Norbert Arntz/ Hartmut Meesmann (Hg.): **Hoffnung und Widerstand.** Konziliare Versammlung Frankfurt am Main Oktober 2012. 2013 Publik-Forum-Verlag EUR 12,90 ISBN 978-3-88095-246-1

2202 3357 Simon Biallowons: **Franziskus, der neue Papst.** 2013 Kösel Verlag EUR 14,99 ISBN 978-3-466-37092-4

2203 3419 Markus Baum: **Eberhard Arnold.** Ein Leben aus der Bergpredigt. 2013 Neufeld Verlag EUR 18,40 ISBN 978-3-86256-035-6

2204 3420 Jean Vanier: **Ich und Du: dem anderen als Mensch begegnen.** 2013 Neufeld Verlag EUR 8,20 ISBN 978-3-86256-036-3

\* \* \* \* \*

**IMPRESSUM:** Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangangerstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

2205 3415 Renate Wind: **Grenzenlos glücklich - absolut furchtlos - immer in Schwierigkeiten - Dorothee Sölle.** (Text-Bildband mit CD). 2013 Gütersloher Verlagshaus EUR 14,99 ISBN 978-3-579-08155-7

2206 3400 Josef Mayr/ Hans Riedler/ Helmut Wagner (Hgg.): **"...mehr wert als alles Gold der Erde".** Anfänge und Entwicklung der Katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnenjugend in der Diözese Linz. 2012 Wagner Verlag EUR 21,- ISBN 978-3-902330-74-1

### 23. ENTWICKLUNGSPOLITIK - GLOBALISIERUNG - DRITTE WELT

2301 3453 Jan C. Jansen/ Jürgen Osterhammel: **Dekolonisation.** Das Ende der Imperien. bsr 2785. 2013 C.H. Beck Verlag EUR 8,95 ISBN 978-3-406-65464-0

### 24. EUROPA - EU

2401 3403 Diether Dehm (Hg.): **Revolution für Europa.** 2013 Verlag Das Neue Berlin EUR 9,99 ISBN 978-3-360-02161-8

### 25. DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

2501 3370 Sabine Rennefanz: **Eisenkinder.** Die stille Wut der Wendegeneration (aus Ostdeutschland). 2013 Luchterhand Verlag EUR 16,99 ISBN 978-3-630-87405-0

### 26. MITTEL-OSTEUROPA - BALKAN - GUS

2601 3429 Michael Ehrke/ Elmar Römpezyk: **Der steinige Weg nach Europa.** Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Serbien und in den baltischen Staaten. 2013 Verlag J.H.W. Dietz EUR 24,- ISBN 978-3-8012-0442-6

### 27. NAHER OSTEN - ASIEN - AUSTRALIEN - OZEANIEN

2701 3384 Peyman Jahaver-Haghighi/ Hassan Azad/ Hamid Reza Noshadi: **Arabellion.** Die arabische Revolution für Freiheit und Brot von Kairo bis Damaskus (und Libyen). 2013 Unrast Verlag EUR 14,- ISBN 978-3-89771-048-1

2702 3396 Petra Wild: **Apartheid und ethnische Säuberung in Palästina.** Der zionistische Siedlerkolonialismus in Wort und Tat. 2013 Promedia Verlag EUR 15,90 ISBN 978-3-85371-355-6

2703 3426 Sumaya Farhat-Naser: **Im Schatten des Feigenbaums.** (Tagebuch einer palästinensischen Friedens-, Frauen- und Menschenrechtsaktivistin). hrsg. v. Willi Herzig/ Chudi Bürgi. 2013 Lenos Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-85787-436-9

2704 3444 Diana Pinto: **Israel ist umgezogen.** (Ultraorthodoxe und Zionisten in Richtung High-Tech und China). 2013 Jüdischer Verlag im Suhrkamp Verlag EUR 21,95 ISBN 978-3-633-54265-9

2705 3413 Jürgen Todenhöfer: **Du sollst nicht töten.** Mein Traum vom Frieden. 2013 C. Bertelsmann Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-570-10182-7

2706 3446 Wolfgang Gehrke/ Christiane Reymann (Hg.): **Syrien.** Wie man einen säkularen Staat zerstört und eine Gesellschaft islamisiert. Kleine Bibliothek 191. 2013 PapyRossa Verlag EUR 9,90 ISBN 978-3-89438-521-7

2707 3412 Rupert Neudeck: **Es gibt ein Leben nach Assad.** Syrisches Tagebuch. ("Grünhelme" im Einsatz.) 2013 C.H. Beck Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-406-65444-2

2708 3455 Marianne Elliott: **Mit dem Herzen einer Kriegerin.** Mut und Mitgefühl in Afghanistan. 2013 Aurum Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-89901-712-0

### 28. AFRIKA

2801 3445 Dominic Johnson: **Afrika vor dem großen Sprung.** Aktualisierte und erweiterte Neuauflage. WAT 710. 2013 Verlag Klaus Wagenbach. EUR 9,90 ISBN 978-3-8031-2710-5

2802 3374 Susanne Schanda: **Literatur der Rebellion.** Ägyptens Schriftsteller erzählen vom Umbruch. 2013 Rotpunktverlag EUR 29,90 ISBN 978-3-85869-536-9

2803 3431 Andreas Buro/ Clemens Ronnefeldt: **Der Mali-Konflikt.** Oder: Der Kampf um die Kontrolle von Nord- und Westafrika. Monitoring-Projekt Zivile Konfliktbearbeitung Gewalt- und Kriegsprävention. 7/2013. 2013 Kooperation für den Frieden (www.koop-frieden.de) EUR 1,20 + Versand

### 31. LITERATUR - HUMOR

3101 3438 Carl Djerassi: **Der Schattensammler.** Die allerletzte Autobiografie. 2013 Haymon Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-85218-720-4

3102 3449 Christine Nöstlinger: **Glück ist was für Augenblicke.** Erinnerungen. Nach aufgezeichneten Gesprächen mit Doris Priesching (Selbst-Kritisches der österreichischen Kinder- und Jugendbuchautorin). 2013 Residenz Verlag EUR 23,50 ISBN 978-3-7017-3303-3

3103 3440 Felix Mitterer: **Passion Erl.** Theaterstück (Aktualisierte Passionsgeschichte). 2013 Haymon Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-85218-934-5

3104 3439 Felix Mitterer: **Jägerstätter.** Theaterstück (über den vom NS-Gericht hingerichteten österreichischen Wehrdienstverweigerer). 2013 Haymon Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-85218-940-6

3105 3448 Woody Guthrie: **Haus aus Erde.** Roman (des US-Protestsängers über Sehnsüchte eines verarmten Farmer-Ehepaars.) Hrsg. v. Douglas Brinkley und Johnny Depp. 2013 Eichborn Verlag EUR 16,99 ISBN 978-3-8479-0539-4

3106 3464 Franz Hohler: **Gleis 4.** Roman (über einen mysteriösen Toten in einem Schweizer Bahnhof). 2013 Luchterhand Literaturverlag EUR 17,99 ISBN 978-3-630-87420-3

3107 3432 Yoko Ogawa: **Das Geheimnis der Eulerschen Formel.** Roman (Japanischer Mathematikprofessor und seine Erinnerungsprobleme.) atb 2944. 2013 Aufbau Verlag EUR 8,99 ISBN 978-3-7466-2944-5

3108 3332 José Saramago: **Claraboia oder Wo das Licht einfällt.** Roman (Leben in einer Lissaboner Straße). 2013 Hoffmann und Campe Verlag EUR 22,99 ISBN 978-3-455-40439-5

3109 3428 Paulo Scott: **Unwirkliche Bewohner.** Roman (über kulturell-politische Konflikte zwischen indianischer und etablierter brasilianischer Lebensweise und Kultur). 2013 Verlag Klaus Wagenbach EUR 19,90 ISBN 978-3-8031-3250-5

3110 3423 Philipp Schönthaler: **Das Schiff das singend zieht auf seiner Bahn.** Roman (über die deutschen Arbeits- und Lebenswelten der Optimierungsgesellschaft). 2013 Matthes & Seitz Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-88221-074-3

3111 3422 DJ Stalingrad: **Exodus.** Roman (Randgruppenexistenz des antifaschistischen russischen Flüchtlings Piotr Silaev). 2013 Matthes & Seitz Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-88221-071-2

3112 3333 Veronika Aschenbrenner: **Krähenfreiheit** Lyrik und Kurzgeschichten vom Durcheinanderland Österreich. 2013 arovell Verlag EUR 12,90 ISBN 978-3-902808-32-5

3113 3427 Joanne Harris: **Chocolat & Himmlische Wunder.** Zwei Romane (über die Verführungskraft der Schokolade.) tb 60933. 2009 List Verlag EUR 9,- ISBN 978-3-548-60933-1

3114 3386 Gerhard Loibelsberger: **Todeswalzer.** Ein Roman aus Wien im Jahr 1914 (zwischen Kriegsbegeisterung und alltäglichen Verbrechen). 2013 Gmeiner Verlag EUR 12,99 ISBN 978-3-8392-1467-1

3115 3381 Bernhard Barta: **Sissis Tod.** Ein Salzkammergut-Krimi (der "besseren" kaiserdümmlichen, verkitschten Gesellschaft). TB 154. 2013 Haymon Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-85218-954-3

3116 3353 Marlene Faro: **Kalter Weihrauch.** Kriminalroman (aus dem gewalttätigen, vorweihnachtlichen Salzkammergut). 2013 Gmeiner Verlag EUR 11,99 ISBN 978-3-8392-1453-4

3117 3394 Christian Koester: **Mein Sohn ist ein Spiesser, Ihrer auch?** Die Leiden des Vaters. (Satire) 2013 Ullstein Verlag EUR 8,99 ISBN 978-3-548-37481-9

3118 3405 Dirk Stermann: **sechs österreichischer unter den ersten fünf.** Roman einer EntPIEFKEnisierung. (Autobiographisch-satirisches aus dem österreichischen Alltag eines deutschen Kabarettisten). 2010 Ullstein Verlag EUR 16,95 ISBN 978-3-550-08835-3

3119 3393 Dirk Stermann: **Stoß im Himmel.** Der Schnitzelkrieg der Kulturen. (Satire) 2013 Ullstein Verlag EUR 18,99 ISBN 978-3-550-08034-0

3120 3380 Susanne Orosz: **Lenis Lied.** Jugendroman (Konflikte im Nachkriegs-Wien zwischen Klosterschule und Familie). 2013 Jungbrunnen Verlag EUR 16,95 ISBN 978-3-7026-5855-7

3121 3378 Rosemarie Eichinger: **Essen Tote Erdbeerkuchen?** Jugendroman (über Überlebende und Trauernde am Friedhof). 2013 Jungbrunnen Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-7026-5854-0

3122 3379 Peter Turrini/ Gerhard Haderer: **Manchmal ist der Fasan eine Ente.** Gespräche mit Theresa. (Bildergeschichten für Junge und Alte.) 2013 Jungbrunnen Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-7026-5853-3

## 32. CD - DVD

3201 3368 Paul Poet (Regie): **Empire Me - Der Staat bin ich.** Dokumentarfilm über Gemeinschaftsprojekte in der "westlichen" Welt. DVD, FN-70102. 2013 Filmladen [www.filmladen.at](http://www.filmladen.at) EUR 14,90

3202 3350 Detlev Buck (Regie): **Die Vermessung der Welt.** Film nach dem Roman von Daniel Kehlmann. DVD. FN 70097. 2013 Filmladen Wien EUR 14,90

3203 3349 Hans Well & Wellbappn: **unterbayernüberbayern.** Kritische Volksmusik aus Bayern. Hörkunst bei Kunstmann. CD mit Broschüre. 2013 Verlag Antje Kunstmann EUR 14,95 ISBN 978-3-88897-848-7

## Die schönste Blume der Menschheit

### Kommentar von Felicia Langer 18.7.2013

Die Schönheit der Blumen in diesem Sommer fasziniert mich wie jedes Jahr, aber ich kann mich nicht

richtig an ihnen erfreuen, weil ich an die gefangenen palästinensischen Kinder denken muss, auch an den Fünfjährigen, der von israelischen Soldaten zusammen mit seinem Vater festgenommen wurde und der so bitterlich weinte – ein Rekord in der Liste der israelischen Grausamkeiten.

Ich kann die Mütter und die Kinder nicht trösten, wie ich es vor Jahren tun konnte, als ich als Rechtsanwältin in Israel für die Palästinenser tätig war. Heute kann ich nur von ihrem Schicksal erzählen, wo immer ich die Gelegenheit dazu habe, um das hässliche Gesicht der israelischen Besatzung zu schildern.

Man bereitet in Israel eine neue Nakba für die Beduinen im Negev (Naqab) vor, wo sie seit Generationen gelebt haben. Tausende will man vertreiben, um für die Juden Platz zu schaffen. Alles einem Gesetz entsprechend: „Prawer-Begin-Gesetz“, bisher noch nicht definitiv von der Knesset verabschiedet, es gab eine erste Lesung.

Ich frage: Welche Blumen und was für ein Sonnenschein können diese Schande verdecken?

Dazu kommt auch ein deutscher, ein sozialdemokratischer Beitrag: Ein Wald für Israel als Geschenk. Ein Geschenk für diejenigen, die Palästinenser, die Beduinen, vertreiben wollen, um anstelle ihrer zerstörten Häuser Bäume zu pflanzen. Für diejenigen, die Olivenbäume der Palästinenser in der Westbank entwurzeln, abhacken oder verbrennen, so wie es neulich Siedler in dem Dorf Awarta getan haben, nicht weit von Nablus. Ich frage: Ein Wald als Geschenk? Nein, es ist ein Wald als Mittäterschaft!

Ein junger Amerikaner, Edward Snowden, hat die skandalösen Methoden der amerikanischen NSA beim Spionieren auf der ganzen Welt enthüllt. Seine heldenhafte Tat ist eine Selbstaufopferung. Er braucht Hilfe von jedem von uns, und ich bange um ihn. Wenn ich gläubig wäre, würde ich für ihn und sein Leben beten, gegen die Macht des Bösen.

Guantanamo, ein Synonym für den Inbegriff des Unrechts, eine kolossale Schande für Amerika, und nicht nur für die USA allein. Es ist ein Konzentrationslager, in dem man unschuldige Menschen gefangen hält, jahrelang, und sie foltert, weil die Mehrheit im amerikanischen Kongress es zulässt und laue Worte eines ohnmächtigen Präsidenten nicht gehört werden. Der dramatische Hungerstreik vieler Häftlinge als Aufschrei verhallt in den Ohren der tauben Welt.

Und am Ende bewundere ich die Pracht der Natur – aber mein Herz ist bei denjenigen in Palästina, die unter der Besatzung leiden, die in einem Käfig leben wie die Menschen in Gaza unter einer jahrelangen Blockade. Mein Herz ist bei den gefangenen und entrechteten Palästinensern und bei ihren Müttern und Vätern.

Und dabei denke ich auch an die Leidenden in Syrien und an viel zu vielen anderen Orten auf dieser Welt.

**Ich sage, so wie die Frauen Guatemalas, dass die Solidarität die schönste Blume der Menschheit ist.**

<http://www.palaestina-portal.eu/>

## Hebron als ein Beispiel

### Gedanken von Felicia Langer

In Hebron, der zweitgrößten palästinensischen Stadt im Westjordanland, habe ich Anfang 1968 meine juristische Tätigkeit für die Palästinenser begonnen.

Das erste Gefängnis, das ich in den besetzten Gebieten besucht habe, war in Hebron. Die Stadt ist ein Symbol der kolonialen israelischen Besatzung geblieben.

Als ich zum ersten Mal in das Gefängnis von Hebron kam, bemerkte ich auf dem großen Hof eine Frau mit einem kleinen Kind und einige Yeshiva-Studenten (der religiösen Hochschule). Neben ihnen lag diverser Hausrat. Auf meine Frage, was sie dort machten, antwortete mir einer der Soldaten: „Das sind die Siedler von Hebron. Das sind die, die nicht arbeiten, aber garantiert viel Geld kriegen.“

Das war meine erste Begegnung mit den Angehörigen der neuen Siedlung in der „Stadt der Väter“. Danach sah ich sie öfter im dortigen Militärgericht versammelt, wo sie die Verhandlungen verfolgten. Sie verhehlten ihre Freude nicht, wenn einer der „Eingeborenen“ bestraft wurde, deren Gefängniszellen nur wenige Schritte von den Räumen entfernt lagen, in denen sie untergebracht waren.

Ich beobachtete dort einmal eine Szene, die sich in mein Gedächtnis einbrannte: Im Gefängnishof standen lange Tische, beladen mit Delikatessen, um die herum sich die Siedler niederließen. Ich bahnte mir einen Weg durch die fröhlichen Reihen und ein Gefängniswärter erklärte mir, dass sie eine Hochzeit feierten und da seien sie eben glücklich. Die Stimmen der Feiernden drangen durch die Gitterstäbe. Ich konnte mich nur wundern, wie sie hier fröhlich sein konnten, zwischen den Gefängnismauern, und was die Einwohner von Hebron, eingezwängt in ihren finsternen Zellen, beim Klang der heiteren Lieder wohl fühlen mochten. Ich fragte mich auch, wie die Siedler seelenruhig im Schutz unserer Panzer leben konnten, mit der militärischen Stärke des Regimes als Garantie für ihre Existenz vor Ort. Wie erklärten die Kindergärtnerinnen und die Lehrerinnen den Kindern diese Nachbarn, die Häftlinge, mit den gelblichen Gesichtern, denen ein täglicher Spaziergang von einer Viertelstunde vergönnt war? Und was sagten die Erzieherinnen, wenn sie zusammen mit ihren Schützlingen auf Massen von Frauen und Kindern stießen, die ihre Verwandten besuchten? Wie brachten sie den Kindern die Begriffe von Gut und Böse bei, um sie sicher durchs Leben zu geleiten? Und was für eine Schule konnte das sein, der der Gefängnishof als Spielplatz diene?

Später wurde den Siedlern ein Ort erbaut, an dem sie sich selbst einsperrten, aus Angst vor den Besitzern des Landes, die enteignet worden waren. Aber der pionierhafte Anfang im Hof des Gefängnisses von Hebron wird für immer den Charakter dieser Art von Besiedlung kennzeichnen.

Die Siedler sind wie ein artfremdes Gewächs in der Landschaft. Zuerst hatten sie Wohnwagen, dann Fertighäuser und heute „Cottages“, umgeben von

Stacheldrahtzäunen und Wachtürmen. Sie bedrohen die Umgebung mit ihrer Gier nach Land, das sie den Händen der rechtmäßigen Besitzer entreißen wollen. („Zorn und Hoffnung“ F.L.)

In den siebziger Jahren haben sie die Siedlung Kiryat Arba gebaut. Am Anfang auf 12.000 Donum privatem Land. Das Gebiet war entvölkert, nachdem man die Häuser und die Weinstöcke zerstört hatte. Im Jahre 1995 haben dort 6000 Siedler gelebt. Von dort stammt Baruch Goldstein, der Mörder von betenden Palästinensern in der Haram-al-Ibrahimi-Moschee – beziehungsweise der Machpela-Höhle – in Hebron. Ich schrieb ein Buch über dieses Massaker, weil ich es als meine Pflicht angesehen habe, die Tat zu recherchieren. Das Buch nannte ich: „Wo Hass keine Grenzen kennt“.

So habe ich dieses Massaker und die Zeit danach empfunden: „Vor mir liegt eine schwarzumrandete Namensliste von 29 Personen. Es sind die Opfer des Massakers in der Haram-al-Ibrahimi-Moschee beziehungsweise der Machpela-Höhle in Hebron im Westjordanland. Ihnen widme ich dieses Buch.“

Sie wurden am Freitag, dem 25. Februar 1994, am 15. Tag des Ramadan im Jahr der Hedschra 1414, am frühen Morgen massakriert, als sie betend in Richtung Mekka niedergekniet waren. Ihre Namen und einige Angaben zu ihrer Person sind im Anhang dieses Buches zu finden.

Der Ort, an dem das Verbrechen verübt wurde, gilt jüdischen, christlichen und muslimischen Überlieferungen zufolge als Grabstätte von Abraham, Sarah, Isaak, Rivka, Jakob und Lea und ist daher allen drei Religionen heilig.“

Als ich im Oktober 1994 nach Hebron fuhr, um die Familien der Ermordeten zu besuchen, traf ich auch die leidgeprüfte Familie von Saber und lernte seine Frau, seine vier Kinder und seine Schwägerin kennen. „Die beiden Frauen waren am Tag des Massakers auch beim Gebet in der Moschee gewesen.“

Mai, Sabers Frau, und ihre Schwester, Salwa Dana, berichteten mir, dass sie beim Verlassen der Jawliyah (dem Gebetsbereich für Frauen) sahen, wie Soldaten das nahegelegene Tor schlossen und auf die Leute schossen, auch auf jene, die die Verwundeten trugen. Mai erlitt eine Fehlgeburt. Sie nimmt das gefasst hin. Das sei Gottes Wille.

Sie erzählte mir, dass sie am Tag vor meinem Besuch mit ihren Kindern in die Altstadt gegangen sei. Siedler hätten sie dort verflucht, angespuckt und geschrien, dass es noch mehr Goldsteins geben werde. Der Bruder des Ermordeten zeigte mir eine vernarbte Wunde an seinem Kopf, das Mal einer Verletzung durch einen Siedler. Salwa Dana, Mais Schwester, berichtete, dass ihre Familie wegen der ständigen Angriffe der Siedler aus der Altstadt hierher zu ihrer Schwester ziehen mußte.“

Die Liste des Grauens von damals ist erschreckend und auch die Meldungen über die zahlreichen Pilger zum Grab von Baruch Goldstein in Kiryat Arba... Auch nach dem Massaker gab es kein Ende des Grauens für die Palästinenser.

Die Armee war damit beschäftigt, Demonstranten zu

töten, die ihren berechtigten Zorn nach dem Massaker ausdrücken wollten.

Die Friedenskräfte in Israel haben Solidarität mit der leidenden palästinensischen Bevölkerung zum Ausdruck gebracht. Die bekannteste Organisation ist „Breaking the Silence“, deren Mitglieder als Soldaten in den besetzten Gebieten, aber insbesondere in Hebron, gedient haben, wie z.B. Jehuda Schaul. Sie berichten über die Verletzung der Menschenrechte der Palästinenser, auch aus ihrer eigenen Erfahrung.

Auch das Komitee der Jugend gegen Siedlungen versucht, die Situation in Hebron zur Sprache zu bringen.

Die Meldungen, die die Gegenwart in Hebron schildern, zeigen, dass sich das Schicksal der Palästinenser unter Besatzung nicht geändert hat. Hebron ist dafür ein Beispiel.

Die Bewegung „Jugend gegen Siedlungen“ berichtet und zeigt auch in Videos, wie ein israelischer Soldat ein palästinensisches Kind tritt und schlägt.

Die Mitglieder der Organisation sagen, dass man über eine solche Gewalt durch israelische Soldaten eigentlich jeden Tag berichten könnte.

Die Organisation „Yesh Din“ berichtet über eine Provokation gegen einen Aktivist während des Ramadan, wobei sein Haus beschossen wurde, und beendet den Bericht mit den Worten: „Welcome to occupied Hebron, where the rule of law crawls for die.“

Haaretz schrieb Anfang August über 1300 Bewohner von acht Dörfern südlich von Hebron, die man vertreiben will und die sich gegen diese Vertreibung an den Obersten Gerichtshof in Jerusalem gewandt haben. Die Antwort der Armee durch die Staatsanwaltschaft auf diesen Antrag war, daß dort ein Trainingslager sei und dass durch die Räumung der Dörfer die Armee wertvolle Zeit spart, was den Zutritt zu dem Trainingslager betrifft. Man könnte es ruhig sagen: „Time is money“, zum Teufel mit den Menschen, wenn es sich um Palästinenser handelt. Haaretz hat das mit bitterer Ironie kommentiert.

Am 20. August 2012 schrieben die „Australians for Palestine“ (siehe Palästina Portal): „Murad ist 23 Jahre alt und er hat noch die Straße Shouhada in Erinnerung, bevor sie zu einem desolaten Zustand verkommen ist mit Soldaten, Siedlern und Check Points. Der Ort war so lebendig, er war nicht nur das Herz von Hebron. Er war das Herz der südlichen Westbank. Das liegt jetzt beinahe zwanzig Jahre zurück. Heute sind die Läden verwüstet, geschlossen von der israelischen Armee. Und der Markt, der Souk, liegt auch verwaist.“

Seit 1994 ist es den Palästinensern nicht mehr erlaubt, durch die Shouhada-Straße zu fahren. Alles dies wurde für die wenigen Siedler gemacht, die in dieser Straße leben. Am Ende des Berichts sagt Murad: „They could shoot me and it would be okay. It is worse. It is killing me slowly every day. It is killing all of us each day.“

Zum Schluß ein Zeugnis von einem Politiker, dem Vorsitzenden der SPD und Bundestagsabgeordneten Sigmar Gabriel (Facebook 14. März 2012): „Ich war gerade in

Hebron. <<http://www.palaestina-portal.eu/bilder-1/felicia-langer-hebron.klein.JPG>>

Das ist für die Palästinenser ein rechtsfreier Raum. Das ist ein Apartheidregime, für das es keinerlei Rechtfertigung gibt.“

Sigmar Gabriel wurde für die Äußerung attackiert, was man auch erwarten konnte. Er hat versucht, es „eleganter“ zu formulieren, aber der Kern der Aussage ist geblieben: „Ich halte die Verhältnisse in Hebron für unwürdig.“ Er sagte es als Freund von Israel...

Ich möchte es sagen als eine Menschenfreundin.

( Aus: [http://www.palaestina-portal.eu/Stimmen\\_deutsch/langer\\_felicia\\_hebron-als-ein-beispiel.htm](http://www.palaestina-portal.eu/Stimmen_deutsch/langer_felicia_hebron-als-ein-beispiel.htm) )

## 1 Million Landminen liegen in Palästina

Einer der wenig bekannten Tatsachen über Palästina sind die 1 Million Landminen die Israel in den besetzten Gebieten im Westjordanland verlegt hat und schon seit über 46 Jahren eine tödliche Gefahr für die Bevölkerung darstellen. Der Vertreter der Palästinenser in Washington, Maan Erekat, erklärte dies gegenüber UN- und NGO-Vertretern am 22.5.2013 in New York...

Die Ottawa-Konvention von 1997 verbietet den Einsatz, Produktion, Lagerung und Weitergabe dieser heimtückischen Waffen. Die Konvention schreibt die Vernichtung von Lagerbeständen innerhalb von vier Jahren, die Räumung minenverseuchter Gebiete innerhalb von zehn Jahren sowie die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Minenopferhilfe vor. Bis Dezember 2011 wurde die Konvention von 159 Staaten ratifiziert, darunter aber nicht von Israel...

28. Mai 2013

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2013/05/1-million-landminen-liegen-in-palastina.html>

## Hiroshima-Gedenktag 2013

### Matthias Reichl

#### Zum jährlichen Gedenken an die US-Atombomben, die Hiroshima und Nagasaki zerstörten, Menschen töteten und ihre Kinder auf Jahrzehnte hinaus verstrahlten.

Robert Jungk, der in diesem Jahr hundert Jahre alt wäre, stellte 1985 in einem Gespräch mit Mathias Greffrath fest: „... hinter dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt verbirgt sich etwas, das zur Unterdrückung führt, menschenverachtend ist und im staatlichen Terrorismus endet...“. Damit eng verbunden ist auch die irreversible Zerstörung der Natur – und damit unserer Lebensgrundlagen. In seinen ersten Büchern „Heller als tausend Sonnen“, „Strahlen aus der Asche“ und „Die Zukunft hat schon begonnen“ hat Jungk schon in den 50er- und 60er-Jahren darauf bestanden, aus der atomaren Vergangenheit zu lernen – bevor es zu spät ist.

Als Robert Jungk 1977 in seinem Buch „Der Atomstaat“ vor unkontrollierbaren Überwachungs- und Repressionssystemen und -staaten warnte – die ihre Maßnahmen durch mögliche Terroranschläge auf Atomanlagen zu rechtfertigen versuchen – wurde ihm unbegründete Panikmache vorgeworfen. Ähnlich erging es Günther Anders und auch jetzt noch weiteren Atomgegnern weltweit.

Die heutige Realität hat diese Warnungen nicht nur bestätigt sondern sie auch in ihren Dimensionen und Intensität weit übertroffen. Immer mehr staatliche Geheimdienste – aber auch privatwirtschaftliche Datensammler – spannen ihre Netze weltweit, verweigern einen Einblick in ihre Dateien zur Korrektur und terrorisieren damit die Überwachten. Eine gerichtliche Klärung dieser Verstöße scheitert meist an der zeitlichen und finanziellen Belastung der Kläger und am Mangel an geeigneten Anwälten. Dies trifft im Besonderen Whistleblowern, die vor drohenden Folgen warnen.

Ein Beispiel unter vielen ist der Atomtechniker Mordechai Vanunu, der das geheime israelische Atombombenprogramm enttarnte. 1986 vom israelischen Geheimdienst entführt und bis 2004 im Gefängnis inhaftiert wird er seither weiter in seiner Freiheit behindert. Vor Kurzem wurde das Ausreiseverbot um ein Jahr verlängert. 1987 erhielt er den Alternativen Nobelpreis. Edward Snowden solidarisierte sich bei seiner Pressekonferenz in Moskau mit ihm.

Am 30. Juli 2013 wurde in den USA das Urteil über den ehemaligen US-Soldaten Bradley Manning gesprochen, der geheime Informationen über US-Kriegsverbrechen im Irak und in Afghanistan und deren Folgeschäden (z.B. durch radioaktive DU-Geschosse) an Wikileaks weitergegeben hat. Seine folterähnliche Untersuchungshaft seit 2010 und der Verlauf des Prozesses verstoßen mehrfach gegen die Menschenrechte – besonders die noch nicht veröffentlichte – jahrzehntelange Haftdauer.

Die Jagd der US-Geheimdienste nach Edward Snowden und auch den Wikileaks-Gründer Julian Assange belegen die menschenrechtsverletzende Praxis repressiver Systeme ähnlich dem von Robert Jungk beschriebenen „Atomstaat“. Trotzdem riskieren es vorausschauende, aufdeckende und die Öffentlichkeit warnende Experten, Journalisten, Aktivisten und andere Engagierte dagegen gewaltfrei Widerstand zu leisten. Sie benötigen dringender denn je unsere aktive Solidarität!

**Alle Grußadressen:** [www.hiroshima.at](http://www.hiroshima.at)

## **Engagieren gegen die Kriminalisierung von Engagement!**

Die Bewegung, die sich rund um den Skandalprozess gegen TierrechtsaktivistInnen entwickelt hat, hat soviel Druck gemacht, dass ein erster Erfolg erreicht werden konnte: Der § 278a, der sog. "Mafia-Paragraf", wurde zumindest soweit

entschärft, dass er in Hinkunft nicht mehr ganz so leicht gegen politisches Engagement und NGO-Arbeit missbraucht werden kann.

Ein grosser Brocken aber bleibt: Die §§ 278 b ff, die sog. "Terror-Paragrafen". Diese wurden auf Grund einer EU-Richtlinie in das österreichische Strafrecht aufgenommen und sind demokratiepolitisch nicht weniger bedenklich. Als "*terroristisches Motiv*" gilt unter anderem, wenn "*eine Tat geeignet ist, eine schwere oder längere Zeit anhaltende Störung des öffentlichen Lebens oder eine schwere Schädigung des Wirtschaftslebens herbeizuführen*" oder dazu dient "*öffentliche Stellen oder eine internationale Organisation zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung zu nötigen oder die politischen, verfassungsrechtlichen, wirtschaftlichen oder sozialen Grundstrukturen eines Staates oder einer internationalen Organisation ernsthaft zu erschüttern.*" (§ 278c).

Die Solidar-Werkstatt tritt z.B. dafür ein, die EU-Verfassung, die eine Aufrüstungspflicht und ein Neoliberalismusgebot enthält, "*ernsthaft zu erschüttern*". Treibt uns also terroristisches Gedankengut an? Oder waren die Gewerkschaften TerroristInnen, als sie 2003 zu Massenstreiks gegen den Raubzug bei den Pensionen aufriefen? Jeder Streik kann schließlich von findigen Juristen als "*schwere Schädigung des Wirtschaftslebens*" interpretiert werden.

Im Zusammenhang mit dem neuerlichen Prozess gegen fünf TierrechtsaktivistInnen bekommen diese "Anti-Terror"-Paragrafen zusätzliche Brisanz. Denn eine "terroristische Tat" liegt vor, sobald sich das oben beschriebene Motiv mit einem bestimmten Straftatbestand verbindet; dazu zählt der § 278 c unter anderem die "schwere Nötigung". Und die würde bereits vorliegen – so das Oberlandesgericht Wien in seiner Anklage – wenn friedliche und legale Proteste angekündigt werden, die die Geschäfte von Unternehmungen beeinträchtigen können. Fast alle Aktivitäten von NGOs und Gewerkschaften können das tun: Kaufboykott gegen Produkte aus Kinderarbeit oder besetzten Gebieten, Sitzblockaden gegen Transitlawinen, Brandmarken von Rüstungsgeschäften, Streiks für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen, usw. Strafraumen der §§ 278 b ff: bis zu 15 Jahre.

Dabei dürfen wir nicht vergessen: Diese Paragrafen entfalten ihre demokratiegefährdende Wirkung bereits lange, bevor es zur Anklage oder Verurteilung kommt. Denn sobald der Verdacht auf "terroristische Aktivitäten" im Raum steht, bekommt die Polizei ein umfassendes Recht zur Überwachung von Menschen und sozialen Netzwerken. Die Tierrechts-AktivistenInnen wurden jahrelang bis ins Schlafzimmer bespitzelt.

Dieser Anti-Terror-Paragraf kann sich also zur grossen Keule gegen jedes "unerwünschte" Engagement entwickeln.

(Solidar-Werkstatt/bearb. von akin-Pressedienst, 16.10.2013)

Quelle: [http://www.werkstatt.or.at/index.php?option=com\\_content&task=view&id=933&Itemid=1](http://www.werkstatt.or.at/index.php?option=com_content&task=view&id=933&Itemid=1)

## TERMINE ÖSTERREICH

### NOVEMBER 2013

6. - 29.11.2013 in Vorarlberg, NÖ, Wien, Kärnten, Steiermark und OÖ: Filmtage zum Recht auf Nahrung „Hunger.Macht.Profite.6“ (Infos: [www.HungerMachtProfite.at](http://www.HungerMachtProfite.at))

7. - 9.11.2013 STROBL (BifEB St. Wolfgang, Bürglstein): Gemeinwesenarbeit-Tagung „Aktivierung im Gemeinwesen. Ein kritischer Blick“ (Anmeldung: [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at))

7.11.2013 19:00 WIEN (AK Bildungszentrum, Theresianumg. 16 - 18): Wiener Stadtgespräch mit Jan Philipp Reemtsma „Aufklärung und Menschenrechte“ – Wie barbarisch ist der zivilisierte Mensch?“ (Anmeldung: [www.wienerstadtgesprach.at/](http://www.wienerstadtgesprach.at/))

7. - 17.11.2013 WIEN: „Alternative Medienakademie – AIMA13“, Workshops, Diskurs, Vernetzung, Organizing. (Anmeldung: <http://alternative-medien-akademie.at/>)

8. - 10.11.2013 WIEN (Brunnenpassage, Yppenpl.): Kritische Literaturtage. (Info: <http://krilit.wordpress.com/programm/>)

9.11.2013 11:00 WIEN (Amerlinghaus, Stiftg. 8): Vollversammlung der Solidar-Werkstatt Österreich, ab 20:00 „20 Jahre-Fest der Solidar-Werkstatt“ (Info: [www.werkstatt.or.at/index.php?option=com\\_extcalendar&Itemid=57&extmode=view&extid=697](http://www.werkstatt.or.at/index.php?option=com_extcalendar&Itemid=57&extmode=view&extid=697))

11. - 13.11.2013 STROBL (BifEB St. Wolfgang, Bürglstein): Diskussionsforum „The Dark side of LLL, Vol. 5 - Utopien des Besseren, Wunschorte des Kritischen“ (beim „lebensbegleitenden Lernen“). (Anmeldung: [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at))

11.11.2013 19:30 SALZBURG (Robert-Jungk-Bibliothek, Imbergstr. 2): Zukunftsmontag: "Die Zukunft des Krieges" mit Th. Roithner. (Info: <http://robertjungk100.org/termine/>)

13.11.2013 19:00 BAD ISCHL (Sparkassensaal): Vortrag von Dr. Herward Zitterl "Der verletzte Mensch - Homöopathische und naturheilkundliche Zugänge zur Heilung körperlicher und seelischer Verletzungen". (Kneipp Verein Bad Ischl)

15. - 17.11.2013 WIEN (Kolpinghaus, Althanstr. 51): 3-Jahres Tagung des Internationalen Versöhnungsbundes, Österr. Zweig - „100 Jahre Arbeit für Frieden und Gerechtigkeit - 100 Jahre Internationaler Versöhnungsbund“. (Anmeldung: [www.versoenhungsbund.at](http://www.versoenhungsbund.at))

15.11.2013 WIEN (Presseclub Concordia, Bankg. 8): Vortrag „Sklaverei und Folter in globaler Perspektive. Der Westen und die Menschenrechte“ mit Hans Joas. (Anmeldung: [rauscher@renner-institut.at](mailto:rauscher@renner-institut.at))

18.11. - 5.12.2013 SALZBURG: 14. Entwicklungspolitische Hochschulwochen „Fokus Indien - Zwischen Moderne und Tradition“. (Infos: <http://www.suedwindsalzburg.at/suedwindaktivitaeten/schwerpunktwochen/entwicklungspolitische-hochschulwochen/>)

18.11.2013 19:30 LINZ (Pfarrsaal Guter Hirte, Am Steinbühel 31): Vortrag „Bedingungsloses Grundeinkommen“.

21. - 23.11.2013 BREGENZ: „Projekte der Hoffnung“ - Treffen mit drei Alternativen Nobelpreisträger/innen (weitere Veranstaltungen am 7. u. 12.11.). (Infos u. Anmeldung: [www.projekte-der-hoffnung.at](http://www.projekte-der-hoffnung.at))

23.11.2013 18:30 WIEN (Albert Schweitzerhaus, Schwarzschanerstr. 13): Podiumsdiskussion "Religion - Hindernis für den Frieden, oder...?!" Beiträge von Religionen zum israelisch-palästinensischen Konflikt und seiner gewaltfreien Bearbeitung. Mit Marc H. Ellis (USA), Mustafa Abu Sway, Martha Tonsers (IL/Palästina) u.a.: (Info: [www.diakonie-katastrophenhilfe.at/goto/de/aktuelles/veranstaltungen/eigene/religion](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.at/goto/de/aktuelles/veranstaltungen/eigene/religion))

27.11.2013 9:00 WIEN (AK Bildungszentrum, Theresianumg. 16 - 18): 3. Reichtumskonferenz „Wer das Gold hat, macht die Regeln“. (Anmeldung: <http://de.amiando.com/3reichtumskonferenz.html>)

27.11.2013 18:30 WIEN (Diplomat. Akademie, Favoritenstr. 15a): Podiumsdiskussion „(K)ein Weg vorbei an Global Zero? - Die humanitäre Dimension nuklearer Abrüstung“. (Anmeldung: [www.da-vienna.ac.at/events](http://www.da-vienna.ac.at/events))

28.11.2013 14:00 WIEN (Donaucitykirche): Startveranstaltung „sozialwort 10+“. (Infos: [www.sozialwort.at](http://www.sozialwort.at))

### DEZEMBER 2013

2.12.2013 19:30 SALZBURG (Robert-Jungk-Bibliothek, Imbergstr. 2): Zukunftsmontag: "Die Zukunft des Wohlfahrtsstaates" mit K. Firlie. (Info: <http://robertjungk100.org/termine/>)

## TERMINE DEUTSCHLAND

### NOVEMBER 2013

10. - 20.11.2013 BUNDESWEIT: 33. ökumenische Friedensdekade "solidarisch?" (Infos: [www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de))

16. - 17.11.2013 TÜBINGEN: 16. Kongress der Informationsstelle Militarisierung (IMI) "Krieg um die Köpfe - Über die Mobilisierung von Zustimmung und die Demobilisierung von Protest". (Info: [www.imi-online.de](http://www.imi-online.de))

22. - 24.11.2013 FRANKFURT: Blockupy's European Action Conference. (Info: [www.blockupy-frankfurt.org](http://www.blockupy-frankfurt.org))

### DEZEMBER 2013

7. - 8.12.2013 KASSEL: 20. Friedenspolitischer Friedensratschlag. (Bundesausschuss Friedensratschlag, [www.ag-friedensforschung.de/rat/2012/programm.html](http://www.ag-friedensforschung.de/rat/2012/programm.html))

### JÄNNER 2014

25.01.2014 MÜNCHEN: Tagung "Technik Macht Krieg - Neue Kriegsführungstechnologien und Friedenspolitik" - Friedenspolitische Tagung aus Anlass der Münchner "Sicherheitskonferenz". (Info: [www.petrakellystiftung.de](http://www.petrakellystiftung.de))

### FEBRUAR 2014

8.2.2014 KASSEL: Atommüllkonferenz. (AG Schacht KONRAD, [http://ag-schacht-konrad.de/index.php?option=m\\_content&task=view&id](http://ag-schacht-konrad.de/index.php?option=m_content&task=view&id))

## TERMINE INTERNATIONAL

### NOVEMBER 2013

6.11.2013 KIRKCUDBRIGHT (Schottland): International Day of Action Against Depleted Uranium Weapons. (Info: [www.cadu.org.uk/cadu/indices/index\\_123.html](http://www.cadu.org.uk/cadu/indices/index_123.html))

16. - 17.11.2013 WASHINGTON (Georgetown Law Center, DC, USA): International Conference: „Drones Around the Globe: Proliferation and Resistance“ (Infos: CODEPINK, [www.codepink.org/article.php?id=6457](http://www.codepink.org/article.php?id=6457), <http://droneswatch.org>)

### DEZEMBER 2013

19.12.2013 BRÜSSEL (B): Aktionstag "EU, Business as usual? Kein Militär Europa". (Info: [www.vredesactie.be/en/campagnes/ctrl-alt-eu/day-action](http://www.vredesactie.be/en/campagnes/ctrl-alt-eu/day-action))

### Buchtipps Ergänzung:

Farbbild-Text-Kalender der Gesellschaft für bedrohte Völker 2014 "So isst die Welt", 2013, 19,90 € (zzgl. Versand, mind. 5,30 €), Bestellung: [lebenszeichen@gfbv.at](mailto:lebenszeichen@gfbv.at)

## [E-rundbrief] Infos Mai 2013 - Okt.2013

Info 1211 - US-Kriegsdienstverweigerer verurteilt  
Info 1212 - Rb. 148 - Pdf-File, Einleitungen  
Info 1113 - Radiosendung Begegnungswege 2.5.2013  
Brief vom Kassier mit der Bitte um einen Solidarbeitrag  
Info 1114 - Free Bradley Manning, USA, Aktionstag 3.6.13  
Info 1115 - Atomgefahren aus Tschechien - Protestbrief  
Info 1116 - Gruenes Band - Naturschutzprojekt  
Info 1117 - Vienna+20 Action-Week 24. - 28.6.2013  
Info 1118 - USA: Navajo, uranium cleanup  
Info 1119 - Israel: CO Natan Blanc exempted from military serv.  
Info 1120 - Syrien braucht nicht mehr Waffen  
Info 1121 - Peace Delegation to Syria, 2.-8.6.2013  
Info 1122 - World Social Forum 2013 – the success of a method  
Info 1123 - Women Farmers Share Their Visions  
Info 1124 - Young people of La Via Campesina 3rd Assembly  
Info 1125 - Military-Free Education and Research Action-Day  
Info 1126 - Resolution Peace Mission to Damascus  
Info 1227, 1251 und 1264 - Termine  
Info 1228 - EU-Austeritaetskurs stoppen  
Info 1229 - Freihandelsabkommen EU - USA - Attac warnt  
Info 1230 - Gefahren des EU-US-Handelsdeals  
Info 1231 - 1 Million Landminen in Palaestina  
Info 1232 - V. Shiva: India - destroying nature and culture  
Info 1233 - World Food Prize 2013 an Monsanto & Co - Proteste  
Info 1234 - Appell: Drohnen-Krieg – Nein Danke!  
Info 1235 - Gegen Apartheidmauer im Westjordanland  
Info 1236 - Radiosendung Begegnungswege 16.5.2013  
Info 1237 - Radiosendungen Begegnungswege /2013  
Info 1238 - Radiosendung Begegnungswege 20.6.2013  
Info 1239 - Radiosendung Begegnungswege 4.7.2013  
Info 1240 - F. Langer: Die schoenste Blume der Menschheit.  
Info 1241 - Vanunu in Israel weiter eingesperrt  
Info 1242 - Begegnungswege 18.7.2013  
Info 1243 - Daniel Ellsberg und Snowden  
Info 1244 - Gegen den Verlust des Politischen  
Info 1245 - Hiroshima-Gedenktag 2013  
Info 1246 - Radiosendung Begegnungswege 1.8.2013  
Info 1247 - Felicia Langer: Hebron als ein Beispiel  
Info 1248 - Radiosendung Begegnungswege 15.8.2013  
Info 1249 - Bradley Mannings Statement 21.8.13  
Info 1250 - J. Galtung: Assange-Manning-Snowden Theses  
Info 1252 - Syria - political solution - no to military intervention  
Info 1253 - WILPF - against military intervention in Syria  
Info 1254 - Konstantin Weckers Brief an Obama  
Info 1255 - Begegnungswege 5.9.2013  
Info 1256 - Begegnungswege 19.9.2013  
Info 1257 - Alternative Nobelpreise 2013  
Info 1258 - " " Raji Sourani (Palaestina)  
Info 1259 - " " Paul Walker (USA)  
Info 1260 - " " Denis Mukwege (DR Kongo)  
Info 1261 - " " Hans Rudolf Herren (CH)  
Info 1262 - Begegnungswege 3. Oktober 2013  
Info 1263 - Begegnungswege 17.10.2013

[www.begegnungszentrum.at/archiv](http://www.begegnungszentrum.at/archiv)

<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/>

Ihr könnt den **E-Rundbrief** auch direkt **Online-abonnieren**  
bei folgendem Link

<http://lists.horus.com/mailman/listinfo/e-rundbrief>

## "Begegnungswege"

**Regelmäßige Radiosendungen „Begegnungswege“  
im FRS jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat  
von 19:00 – 20:00 mit Wiederholung am  
darauffolgenden Freitag von 10:00 - 11:00  
Livestream: [www.freiesradio.at](http://www.freiesradio.at)**

### Wir sind zu hören auf den Frequenzen:

89,6 MHz Wolfgangseeregion  
100,2 MHz Bad Ischl, Bad Goisern  
104,2 MHz Ausseerland  
105,9 MHz Obertraun, Hallstatt  
106,0 MHz Ebensee  
107,3 MHz Gmunden, Vöcklabruck  
107,5 MHz Gosautal, Rußbach



### Kabelnetze

Schörfling, Seewalchen, Lenzing, Weyregg und Berg im  
Attergau auf 94,0 MHz im Kabelnetz EXPERT NÖHMER  
Großraum Vöcklabruck auf 98,7 MHz im Kabelnetz der  
ASAK

Die Sendungen 2. und 16. Mai, 6. und 20. Juni, 4. und 18.  
Juli, 1. und 15. Aug., 5. und 19. Sept., 3. und 17. Okt.  
2013, sowie eine Sondersendung in Flämisch zur langen  
Nacht der Sprachen "Autovrije zondag 22. September  
2013" haben wir wieder auf der CBA-Homepage  
<http://cba.fro.at> gespeichert. **Ihr bekommt bei uns auf  
Anfrage ein Passwort damit ihr auch die Musik  
vollständig hören könnt.**

Übersicht aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:

<http://cba.fro.at/series/524>

Ihr könnt diese Sendung auch als **Podcast** abonnieren bei

<http://cba.fro.at/seriesrss/524>

### Aus dem Inhalt

#### Seite

- 1 Adr. - Konto Nr. - Mitgliedsbeiträge -  
Einleitung Maria
- 2 Einleitung Matthias
- 3 Gesprächsrunden im Begegnungszentrum - Initiative  
für einen benutzerfreundlichen öffentlichen Verkehr -  
Erwin Wagenhofers Dokumentarfilm "Alphabet"
- 4 Alternative Nobelpreise - Projekte der Hoffnung 2013.
- 5 Wahnflucht 100 Jahre nach 1914 - Petition FIAN
- 6 Drohnen-Krieg - Nein Danke!
- 7 - 11 Buchtipps
- 9 Impressum
- 11 Felicia Langer: Die schönste Blume der Menschheit
- 12 Felicia Langer: Hebron als Beispiel
- 13 1 Million Landminen liegen in Palästina. Matthias  
Reichl: Hiroshima-Gedenktag 2013
- 14 Solidar-Werkstatt: Engagieren gegen die  
Kriminalisierung von Engagement!
- 15 Termine